

„Sterndal schau’n“ - Sternennacht in Neumarkt!



Save the Date: Unsere Neumarkter Weihnachtsbeleuchtung wird bei der Sternennacht am 30.11. um Punkt 17 Uhr feierlich eingeschaltet! 20 Kunsthandwerker, Hobbykünstler und die heimischen Betriebe freuen sich auf Ihren Besuch!

Adventauftakt der Wirtschaftsinitiative Neumarkt – Einkaufen bis 20 Uhr. Am Freitag den 30. November, laden die Betriebe der Wirtschaftsinitiative Neumarkt (WIN) zum Einkaufen bis 20:00 Uhr ein.

Um Punkt 17:00 Uhr wird im gesamten Ort die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet und entlang der Neumarkter Hauptstraße werden die BesucherInnen mit allerlei weihnachtlichen Köstlichkeiten, musikalischen Darbietungen, einer Lesung sowie einer Feuershow auf den Advent eingestimmt. An die 20 KunsthandwerkerInnen & HobbykünstlerInnen aus Neumarkt und den umliegenden Gemeinden stellen ihre selbstgefertigten Unikate und Köstlichkeiten in den Neumarkter

Betrieben sowie im Museum Fronfeste aus. Neben Drechslerarbeiten, Schmuck, und Holzarbeiten können Keramikwaren, Dekorationsartikel uvm. bewundert und selbstverständlich auch erworben werden.

Die Neumarkter Veranstaltung „Sternennacht“ verspricht einen gemütlichen Adventauftakt, bei dem Sie Ihre ersten Weihnachtseinkäufe stressfrei und in stimmungsvollem Ambiente besorgen können.

TIPP für alle Unschlüssigen: Achten Sie auf die Weihnachtsgeschenktipps der Neumarkter Betriebe – hier finden Sie sicherlich das passende Geschenk für Ihre Liebsten.

Alle Programmdetails unter www.plusregion.at

STERNDAL SCHAUN...
Sternennacht in Neumarkt
Freitag, 30. Nov. 2018, ab 17.00 Uhr
Einkaufen entlang der Hauptstraße bis 20.00 Uhr
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

- Kunsthandwerkmarkt
- Musikalische Umrahmung
- Adventlesung
- Kinderprogramm
- Theater
- Flachgauer Schranne
- Feuershow
- Glühwein & Kekse

Adventauftakt der Wirtschaftsinitiative Neumarkt

Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger, die Gemeindevertretung und alle Mitarbeiter der Stadtgemeinde wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2019!

AUS DEM INHALT	
• Wir gratulieren	2-3
• Der neue Carla Laden, Stadtbücherei	4
• Der Bürgermeister informiert	5
• Ideen für Umweltschutz, 9. Bewegungstag	6
• Kein Parkplatz vor dem Stadtamt	7
... und vieles mehr!	

Wir gratulieren!

Im September
und Oktober 2018
feierten ...



85: Heinrich Leitner



80: Georg Lerchner



75: Hermann Huber



75: Erich Daniel



Geburtstage im Seniorenwohnhaus im September 2018
Monika Dorneshumer 64, Maria Petter 88, Egydius
Schmölzer 97, Katharina Thalhamer 92, Irmgard Frenzl
70, Maria Graml 88 und Josefa Kirchmeyr 90

**Ebenfalls gratulieren wir sehr herzlich zum:
Zur Goldenen Hochzeit
Gennaro und Ingeborg Cotugno**

Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger, die gesamte
Gemeindevertretung und die Stadtgemeinde Neu-
markt gratulieren den Jubilaren ganz
herzlich und wünschen für den weiteren
Lebensweg Gesundheit und alles Gute!

Gratulation zum bestandenen Studium



Herzlichen Glückwunsch an **Vanessa Winklbauer** zur
bestandenen Prüfung zum Bachelor of Science enginee-
ring (Information/Web Developer, FH Puch-Urstein) und
DI Tobias Mayer zur erfolgreichen Absolvierung des
berufsbegleitenden Master-Studienjahrganges (FH Puch-
Urstein) in Informatik. Wir wünschen beiden weiterhin
noch viel Erfolg für ihre weiteren Ziele.



Maria und Anton Greischberger feiern Gnadenhochzeit (70)

Anton Greischberger war von 1959 bis 1984 ÖVP-Gemeinderat und erhielt 2004 für sein langjähriges Engagement für die Gemeinde das Ehrenwappen der Stadt Neumarkt verliehen. Darüber hinaus ist er Ehrenobmann der ÖVP Neumarkt.

Im Namen der Stadtgemeinde Neumarkt gratuliert Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger recht herzlich zum 70. Hochzeitstag und wünscht dem Jubelpaar weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.



Theresia und Johann Höllerer Diamantene Hochzeit (60)

Auch Theresia und Johann Höllerer feierten am 20. September 2018 ihre Diamantene Hochzeit (60 Jahre).

Im Namen der Stadtgemeinde Neumarkt gratulierte Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger recht herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht dem Jubelpaar weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.



Hildegard und Franz Schweiberer Diamantene Hochzeit (60)

Hildegard und Franz Schweiberer feierten kürzlich (20.09.2018) ihre Diamantene Hochzeit (60 Jahre).

Im Namen der Stadtgemeinde Neumarkt gratulierte Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger recht herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht dem Jubelpaar weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.



Maria und Franz Prudl Diamantene Hochzeit (60)

Maria und Franz Prudl feierten kürzlich (23.09.2018) ihre Diamantene Hochzeit (60 Jahre).

Im Namen der Stadtgemeinde Neumarkt gratulierte Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger recht herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht dem Jubelpaar weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

Sag zum Abschied leise Servus: Franz Mangelberger!

Wieder geht ein verdienter Mitarbeiter des Seniorenwohnhauses St. Nikolaus in den wohlverdienten Ruhestand. Hr. Franz Mangelberger hat am 15.3.2001 seinen Dienst im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus angetreten. Franz hat als Pflegeassistent in Vollzeit im Haus gearbeitet.

Mit „Pfleger Franz“ verlässt uns ein Mitarbeiter, der immer verlässlich, loyal, freundlich und hilfsbereit war. Franz war immer da, wenn er gebraucht wurde. Sein teilweise sehr trockener Humor wird uns allen (Bewohnern und Mitarbeitern) sehr fehlen.



Wir verabschieden nicht nur einen treuen und loyalen Mitarbeiter sondern vor allem einen guten Freund. Wir alle wünschen Franz alles Gute und viel Gesundheit in seinem wohlverdienten Ruhestand.

Der Gemeindeverband Seniorenwohnhaus als Dienstgeber möchte sich auf diesem Wege sehr herzlich für die Treue und die geleistete Arbeit bei Herrn Franz Mangelberger bedanken und ihm für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit wünschen!

Eine Lokomotive geht auf Reisen

Ich heiße Loko und ich bin eine kleine Lokomotive aus Holz. Seit zwei Jahren sitze ich traurig in einem verlassenem Winkel in einem Kinderzimmer in Neumarkt. Früher wurde ich jeden Tag in meinem gemütlichen Zuhause herumgefahren, doch seit einiger Zeit hat sich etwas geändert: Mein Besitzer ist groß geworden!

Auch viele andere Spielsachen, Kinderbücher und viel zu kleingewordene Kleidung und Schuhe liegen seit Jahren völlig unbeachtet hinten im Kasten. Werden wir etwa nicht mehr gebraucht?

Oh doch – und wie ihr gebraucht werdet!

Loko mitsamt den anderen Spielsachen und guterhaltener und sauberer Kleidung sind im carla Second-Hand-Shop in der Hauptstraße 41 in Neumarkt herzlich willkommen. Hier werden sie liebevoll präsentiert und sicher bald für ein neues, feines Zuhause entdeckt. Gerade jetzt vor Weihnachten ist der carla eine wunderbare Gelegenheit, günstig und nachhaltig einzukaufen und dem Christkind unter die Arme zu greifen.

Wiederverwenden statt wegschmeißen, gut erhaltenen (Kinder-)Sachen weiterverwenden und noch dazu Projekte für Menschen in Not unterstützen – Weihnachten kann kommen!



carla
erste wahl aus zweiter hand

Öffnungszeiten
MO-FR 9.00 – 12.30 Uhr
sowie 14.00 – 18.00 Uhr
Mi nachmittag geschlossen
Hauptstraße 41
5202 Neumarkt a. W.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



NEUES AUS DER STADTBÜCHEREI



Lesesommer 2018 - ein toller Erfolg!

Ein großer Erfolg war auch dieses Jahr die Aktion Lesesommer für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Insgesamt wurden in unserer Bücherei 230 Lesepsse ausgestellt. Aus 4.400 Lesepssen von 72 teilnehmenden Bibliotheken wurden im Herbst die Gewinner ermittelt, darunter auch 3 Kinder aus unserer Bücherei.

Somit konnten „Das kleine Mio-ABC“ Memoryspiel, und Buchgutscheine im Wert von EUR 20,00 bzw. EUR 30,00 von Bchereileiterin Ilse Karrer überreicht werden.



Die Preise für den Lesesommer wurden vom Land Salzburg zur Verfügung gestellt!

Advent in der Bücherei

In der Adventszeit laden wir Sie auch heuer wieder zu Tee und Keksen ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht das Team der Stadtbücherei. Wir freuen uns, Sie ab **7. Jänner 2019** wieder bei uns begrüßen zu dürfen.



Geöffnet: MO + DO: 15:00 – 19:00 Uhr MI: 08:30 – 11:30 Uhr FR: 15:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 0664/641 87 87 - www.neumarkt.bvoe.at



Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne wieder über folgende wichtige Themen unserer Stadt:

Informative Gemeindeversammlung Rückblick 2018 – Ausblick 2019

Über 30 interessierte Neumarkter/innen nahmen Anfang November an der Gemeindeversammlung 2018 im Foyer unseres Festsaales teil. Ich berichtete über die wichtigsten Projekte im abgelaufenen Jahr und über anstehende Vorhaben im kommenden Jahr 2019. Familienbeauftragter Roland Stiegler erklärte das bereits gut angenommene Neumarkter Modell. Dr. Wolfgang Mayr vom „Forum Familie“ informierte über Förderungen für junge Familien und Frau Ute Zischinsky von „Frau & Arbeit“ informierte über Möglichkeiten in der Karenz und beim Wiedereinstieg. Danach



wurden noch zahlreiche Fragen aus dem Publikum beantwortet. Die Gemeindeversammlung ist neben meiner Initiative „Unterwegs in Neumarkt. Mit Bürgermeister Adi Rieger“ eine weitere Aktivität um mit unseren Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch zu bleiben.

Keine Gebührenerhöhung bei Kinderbetreuungseinrichtungen und Abwasser

Auf meine Initiative und durch einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung werden nächstes Jahr die Gebühren für alle Kinderbetreuungseinrichtungen und die Kanalgebühren NICHT erhöht. Ansonsten erfolgt nur eine Anpassung der Gemeindeabgaben und privatrechtlichen Entgelte 2019 im Rahmen der geringen Inflation.



Erstes MINT-Pilot-Center des Bundeslandes Salzburg entsteht im Jugendzentrum Neumarkt!

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das Ziel dieses Projekts ist es, Jugendliche spielerisch für technische und handwerkliche Bereiche zu begeistern! Kreisel dreheln, Fahrradschlauch flicken, Bilder auf dem Smartphone animieren oder Fingerzeichen am Tablet. Genau solche Stationen zum Forschen und Experimentieren will das Jugendzentrum Neumarkt künftig den Kids anbieten!



Das erste MINT-Pilot-Center in Neumarkt besuchten im November unser Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und Landesrätin Andrea Klambauer. Mittelfristig soll mit diesem Projekt ein Beitrag geleistet werden, dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken! Weitere MINT-Pilot-Center soll es künftig auch in Hallein, St. Johann und Saalfelden geben.

„Jugend im Gespräch“ und aufsuchende Jugendarbeit für besseres Miteinander

Die teilweise störenden Treffen von Jugendlichen im Bereich rund um die Volksschule Neumarkt und den Friedhof waren Anlass, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Da ein bloßes Vertreiben nur zu einer Verlagerung des Problems führt, wurden gemeinsam mit der aufsuchenden Jugendarbeit erste Lösungsansätze erarbeitet. Unter anderem wird der Skaterplatz für Jugendliche attraktiver gestaltet. Die Anliegen der Jugendlichen werden ernst genommen. Andererseits soll von den Jugendlichen der Bereich rund um die Volksschule und den Friedhof gemieden werden. Weitere Gespräche sind geplant.



Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern einen besinnlichen Advent, Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2019.

Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Adi Rieger

Tolle Idee spart Plastikmüll!



Auch im Seniorenwohnhhaus wird darauf geachtet, dass der Anfall von Müll so gering als möglich gehalten wird. Im Sommer diesen Jahres haben wir für das Trinkwasser einen Wasserspender, der das Wasser auf Wunsch auch mit Kohlensäure anreichert, im Haus installiert.

entfällt der Abfall in Form der leeren PET Flaschen (die bisher sortenrein gesammelt und über den Recyclinghof entsorgt wurden). Durch diese Umstellung, fallen im Seniorenwohnhhaus pro Jahr ca. 6.000 Stk. PET Flaschen als Abfall weniger an.

Manfred Mayrhofer

Bisher wurde für die Bewohner Mineralwasser in PET Flaschen angekauft. Durch den neuen Wasserspender



Übrigens: Wenn auch Sie gute Ideen zur Müllvermeidung, Energiesparen, CO²-Verringerung usw. haben, schicken sie ihren Beitrag an die Stadtinfo (redaktion@neumarkt.at). Neumarkt als e5-Gemeinde möchte gute Ideen gerne veröffentlichen und zum Nachmachen anregen! Die beste Idee wird zum Jahresende mit einem kleinen Umweltpreis im Wert von EUR 100,- in Plusregion-Gutscheinen prämiert! Über die beste Idee entscheidet das e5-Team, bei dem jeder gerne mitmachen kann! Infos: www.neumarkt.at/Stadtamt/e5

Besucherrekord beim 9. Bewegungstag

Am 26. Oktober lud die Stadtgemeinde Neumarkt bereits zum 9. Mal alle Neumarkterinnen und Neumarkter zum bei Groß und Klein beliebten Quadrathlon ein.

Mit 171 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde ein

neuer Besucherrekord aufgestellt!

Die Sonne strahlte mit den Teilnehmern um die Wette und es wurde Minigolf gespielt, Tretboot und Kanu gefahren, Asphaltstock geschossen, die Geschicklich-

keit und Kraft trainiert und letztendlich noch die Bewegung und den eigenen Körper gespürt.

Ein sportliches Dankeschön an die mitwirkenden Funktionäre für ihren unermüdllichen Einsatz für die Ge-

sundheit der Besucher.

Übrigens: Nächstes Jahr am 26. Oktober feiern wir das 10-jährige Jubiläum unseres „Gemeinsam gesund bewegen“ Tages.

Claudia Sinnhuber



Gruppenfoto der freiwilligen HelferInnen beim ersten Quadrathlon am Wallersee.



6.500 Radler - neuer Teilnehmerrekord

„Wer radelt gewinnt“: 2,8 Millionen Radkilometer gesammelt
460 Tonnen CO2 eingespart / Preisverleihung an Gewinner

Mehr als 6.500 Salzburgerinnen und Salzburger haben heuer bei der Aktion „Wer radelt gewinnt“ mitgemacht – das ist neuer Rekord! Von Mai bis August haben sie 2,8 Millionen Radkilometer gesammelt und dabei mehr als 460 Tonnen CO2 eingespart. „Dieses Rekordergebnis zeigt, dass Radfahren im Alltag immer beliebter wird und ist ein Ansporn, diese tolle Aktion auch im nächsten Jahr fortzuführen“, betont der für den Radverkehr ressortzuständige Landesrat Stefan Schnöll.

Mitmachen zahlt sich jedenfalls aus. Man profitiert nicht nur in Sachen Fitness und Wohlbefinden. Unter allen Teilnehmenden, die mindestens 100 Kilometer gefahren sind, werden jedes Jahr auch tolle Preise verlost: Helme, Schlösser, Fahrradtaschen, Gutscheine, Bike-Urlaube und sechs Fahrräder. Gestern überreichte Stefan Schnöll an die glücklichen Radl-Gewinner, die aus allen



Bezirken stammen, die neuen Fahrzeuge.

Aktion motiviert zum Autoverzicht

„Ich habe vor zwei Jahren die Leidenschaft zum Radeln entdeckt und genieße so oft es geht schöne Radtouren draußen in der Natur. Die Aktion ‚Wer-radelt-gewinnt‘ finde ich spitze. Sie sollte auch weiterhin beibehalten werden, um so das Bewusstsein zu schärfen, wieviel CO2 und Geld durchs Radeln eingespart werden können“, ist Gewinnerin Kerstin Reiner begeistert. Und Kathrin Gratz

freut sich ebenfalls nicht nur über ein neues Rad, sondern auch darüber, „dass ich durch die Aktion motiviert wurde, die eine oder andere Strecke mit dem Rad zu fahren, die ich sonst mit dem Auto gefahren wäre.“

Betriebe, Gemeinden, Schulen, Vereine dabei

Neben 306 Betrieben haben heuer auch 50 Gemeinden, 28 Schulen und 41 Vereine, Organisationen und Pfarren mitgemacht. Von Schulkindern bis Seniorinnen und Senioren sind alle Altersgruppen vertreten. Gemein-

sam haben sie 2,8 Mio. Radkilometer gesammelt, 460 Tonnen CO2 eingespart und damit einen Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Im Frühling 2019 geht's weiter!

„Wer radelt gewinnt“ ist eine Initiative von Stadt und Land Salzburg, Salzburger Gebietskrankenkasse, Salzburger Landeskliniken, AUVA, Universität Salzburg und klimaaktiv und wird vom Klimabündnis durchgeführt. Die erfolgreiche Aktion startet wieder mit 1. Mai 2019, dann mit erweiterten Funktionen. Alle Informationen gibt es unter www.wer-radelt-gewinnt.at.

Medienrückfragen:

Christoph Bayrhammer, Büro Landesrat Stefan Schnöll, Tel.: +43 662 8042-3341, Mobil: +43 664 6190071, E-Mail: christoph.bayrhammer@salzburg.gv.at.



Bushaltestelle vor Gemeinde ist KEIN Parkplatz!

Aufgrund der nun schön asphaltierten Platzgestaltung und Sanierung vor dem Stadtamt kommt es seit kurzem vermehrt zu Beschwerden von Bürgern als auch von der Postbus GmbH, dass die Bushaltestelle als Parkplatz für Kfz für Stadtamtsbesucher als auch von Dienstfahrzeugen der Stadtgemeinde benutzt wird. Nach Rücksprache mit dem Wachorgan des ÖWD, als auch mit dem Herrn Bürgermeister wird nun einvernehmlich festgelegt, dass zukünftig Parkvergehen vor dem Stadtamt nach erfolglosem Hinweis bzw. bei wiederholter Missachtung durch das Wachorgan des ÖWD geahndet werden.

Deshalb ersuche ich Sie, die dafür vorgesehenen Parkplätze zu nutzen und den Platz unmittelbar vor dem Stadtamt – Bushaltestellenbereich (15m Regel lt StVO)* nicht zu verparken! Der Platz vor dem Stadtamt ist nicht als Parkplatz ausgewiesen. Eine Ausnahme besteht, wenn eine Be- und Entladung eines Fahrzeuges durchgeführt wird.

Ich hoffe um Ihr Einsehen, dass es zu gar keinen Parkstrafen durch den ÖWD kommen muss. Etwas Strafen können nicht zurückgenommen werden.

Danke für Ihr Verständnis, Ihr Gerald Kronberger (Amtsleiter)

***§ 24 Abs 1 lit e StVO: Abstellen des Pkw im Haltestellenbereich:** Während der Betriebszeiten von öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Halten und Parken im Haltestellenbereich verboten. Dieses Verbot gilt 15 m vor und nach den Haltestellentafeln, wenn nicht Bodenmarkierungen angebracht sind, die einen anderen Bereich abgrenzen. Bodenmarkierungen gehen somit der „15-Meter-Regel“ vor. Ausnahme: Zum Ein- und Aussteigen darf man kurz halten. (Dies ist auch auf einem Taxistandplatz oder in einer Ladezone erlaubt.)



Blasmusik: Gold für Katrin Frauenschuh

Wer glaubt, nur Marcel Hirscher und Cristiano Ronaldo arbeiten hart für ihre Erfolge, kennt die Salzburger Jungmusikerinnen und Jungmusiker noch nicht: Sie üben unzählige Stunden an ihren Instrumenten, um zu den besten zu gehören. So wie die Sport-Superstars werden aber auch sie belohnt – zum Beispiel mit dem Musikum-Leistungsabzeichen in Gold.

83 junge Musikantinnen und Musikanten bekommen diese Auszeichnung heute beim Festakt in der Salzburger Residenz, 49 davon haben gleichzeitig das Jungmusikerinnen- und Jungmusikerabzeichen in Gold des Landesblasmusikverbands abgelegt. Und sechs der Absolventinnen und Absolventen haben sich der Goldprüfung über den Blasmusikverband gestellt. Außerdem werden, im Beisein von Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf und Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn, 70 Jahre Musikum gefeiert.

400 bestens ausgebildete Musiklehrer

„Das Können der Jugendlichen ist das Ergebnis einer umfassenden Ausbildung an der musikalischen Basis, die in Salzburg mit hoher Qualität vom Musikum und mit rund 400 bestens ausgebildeten



Musiklehrerinnen und -lehrern angeboten wird“, so Landeshauptmann Haslauer.

Musik seit Jahrhunderten Markenzeichen des Landes

Kulturreferent Schellhorn betonte: „Musik ist seit Jahrhunderten ein Markenzeichen und wirtschaftlicher Eckpfeiler des Landes. Davon profitiert das ganze Land gesellschaftlich, kulturell und wirtschaftlich. Musik ist aber auch ein soziales Bindemittel, fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und funktioniert als Brückenbauer zwischen den Generationen.“

Die 20-jährige Posaunistin Katrin Frauenschuh aus Neumarkt am Wallersee erzählt dem Landes-Medienzentrum (LMZ), was das Besondere am Leistungsabzeichen ist und was man alles tun muss, um

es zu bekommen.

LMZ: Wie groß ist die Vorfreude auf den Festakt heute Abend? **Katrin Frauenschuh:** Die Vorfreude und auch die Aufregung sind groß. Die Auszeichnung ist schon was Besonderes. Man bekommt den Lohn für viele Stunden Arbeit am Instrument.

LMZ: Du hast die Abschlussprüfung an der Posaune gemacht. Gibt es noch ein Instrument, das du beherrscht? **Katrin:** Ja, Tenorhorn. Beide Instrumente haben ihre Reize. Aber ein kleines bisschen mehr Herausforderung ist für mich doch noch immer die Posaune.

LMZ: Du spielst seit 2014 Posaune. Fällt dir das Üben noch leicht? **Katrin:** Ja, ich habe immer gerne geübt. Das Schwierige ist die Zeiteinteilung. Ich studiere Tourismus-Management

an der FH Salzburg, und einfach so kurz dazwischen das Instrument in die Hand nehmen mag ich nicht. Ich nehme mir Zeit, intensiv und konzentriert zu üben. Es gehört zur musikalischen Ausbildung neben dem Spielen ja noch viel mehr dazu: theoretische Übungen, Gehörbildung und technische Übungen. Ich will ja immer besser werden.

147 Musikkapellen mit rund 7.800 Musikern

Seit der Gründung des Musikums vor 70 Jahren ist ein dichtes Netz an Musikschulen entstanden. Heute erhalten rund 9.900 Schülerinnen und Schüler ihren Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht. Im Jahr 2017 gab es im Land Salzburg 147 Musikkapellen mit 7.810 Musikerinnen und Musikern, davon 4.173 unter 30 Jahre. 2.631 aktive und 1.614 nicht aktive Musikerinnen und Musiker stehen in Ausbildung.

Musikkapellen als Wirtschaftsfaktor

Die Musikkapellen sind auch ein erheblicher Wirtschaftsfaktor in der jeweiligen Region: Die Musikkapellen gaben im vergangenen Jahr mehr als 5,2 Millionen Euro aus und haben davon rund 3,6 Millionen Euro selber erwirtschaftet. Das sind immerhin fast 70 Prozent.

FUNDAMT

Folgende, nachstehend angeführte Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern abgeholt werden:

**2 Schlüsselanhänger, diverse. Einzelschlüssel, einer mit rotem Band; Sonnenbrille schwarz; Handy Emporia schwarz; Motorradhelm Scott; kleine Geldbörse hellbraun
Diverse Fahrräder: Herrenrad GIANT gelb; KTM Herrenrad silber-rot, X-FACT grün schwarz**

Sie können verlorene Gegenstände auch jederzeit **online auf www.fundamt.gv.at suchen!** Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von einem Jahr nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht der Fundrechte auf das Fundamt übergeht.

Kontakt: Frau Hiltrud Stockinger, Tel: 06216 / 52 12-31, stockinger@neumarkt.at

Dichterin aus Neumarkt: Maria Haslinger

Weihnachten 2017

Seit 200 Jahren singt man das Lied „Stille Nacht“ der Text und die Melodie wurden um die Welt gebracht, der Wunsch nach Frieden klingt ganz leise durch diese wunderschöne, zeitlose Weihnachtsweise.

Vor über 2000 Jahren war die „Heilige Nacht“ wo im Stall von Bethlehem der Heiland erwacht, seine Geburt feiern wir zu Weihnachten jedes Jahr und freuen uns aufs Christkind mit lockigem Haar.

Eine „Stille Nacht“ ist für uns heute so rar fast alles ist anders als es einmal war, Umsatz und Geschäft ist alles was zählt, gibt es nichts Wichtigeres auf unserer Welt?

„Stille Nacht, Heilige Nacht“ das Lied der Lieder singen wir mit Inbrunst auch heuer wieder, könnte doch dann im Kerzenschein jeder Mensch ein bisschen glücklich sein.



Ich bin 1946 in Matzing geboren und lebe seither in der Nähe des Wallersee. Seit über 10 Jahren schreibe ich zu besonderen Anlässen, über Reisen und Wanderungen und mache verschiedene Gedichte. Das Schreiben und Reimen macht mir Freude und verschönt meinen Alltag.

Maria Haslinger

Wärmebildaufnahmen für Ihr Haus!



Angesichts der steigenden Energiekosten ist es wichtig, die Gebäude auf Schwachstellen zu überprüfen und gegebenenfalls die richtigen Maßnahmen zur Sanierung zu setzen. Mit Hilfe einer thermographischen Aufnahme werden diese Schwachstellen sichtbar gemacht und dokumentiert. In einer Energieberatung werden die möglichen Sanierungsmaßnahmen durchgesprochen. Im Rahmen dieser Thermographieaktion kommt das SIR (Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen) nach Neumarkt und fertigt thermographische Bilder von Gebäuden an, wodurch man optisch erkennen kann, wo

die Wärme verloren geht.

Die Aktion kostet je Objekt EUR 155,- wobei die Stadtgemeinde Neumarkt für jeden Interessenten 50 % der Kosten übernimmt.

Teilnahme: Wenn sie eine Wärmebildaufnahme samt Energieberatung an Ihrem Haus durchführen wollen, melden Sie sich bis spätestens **19.12.2018** bei Frau **Claudia Sinnhuber**, Tel: 06216/ 52 12-17 oder per E-Mail an: **c.sinnhuber@neumarkt.at**

Was ist eigentlich Thermographie?

Thermographie ist ein bildgebendes Verfahren, welches die Oberflächentemperatur

von Gebäuden farblich darstellt. Aus den Farbunterschieden kann der Fachmann Rückschlüsse auf die thermische Qualität des Hauses ziehen. Vor allem sind das unzureichende gedämmte Gebäudeteile („Wärmebrücken“) und undichte Übergänge zwischen unterschied-

lichen Konstruktionen (zB Mauer/Dach, Mauer/Fenster, Fensterstock/Fensterflügel). Voraussetzung für gute Überblicksbilder ist eine Außentemperatur unter 0°C. (mind. unter 5°C), durchgehende Beheizung aller Räume mit Außenwänden und keine direkte Sonnenbestrahlung.



Selber Online anmelden: www.rvss.at/Energierregion/Waermebildaktion_2018/19/Anmeldeformular

Impressum: Medieninhaber (Verleger): Stadtgemeinde Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt am Wallersee; Herausgeber: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger; Redaktion und Grafik: Roland Stiegler; Druck: Neumarkter Druckerei GmbH, Steinbachstraße 29-31; Verlags- und Herstellungsort: 5202 Neumarkt. Die Stadt-Info ist die offizielle Zeitschrift der Stadtverwaltung Neumarkt und erscheint in regelmäßigen Abständen.

Schneeräumen nicht vergessen ...



Parken auf Gemeindestraßen

Grundsätzlich besteht nach § 24 Abs. 3 StVO Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Diese Regelung betrifft fast alle Gemeindestraßen im Gemeindegebiet. Wir appellieren an alle Beteiligten, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken, speziell in den Wintermonaten, so gering als möglich zu halten.

Schneeräumung

Gemäß § 93 Abs. 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen (gilt auch für z.B. feuchtes Laub) gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m

zu säubern und zu betreten.

Abfluss von Wasser, Ablagerung von Schnee

Des Weiteren sind Besitzer der an die Straße grenzenden Grundstücke nach § 10 LStG. (Landesstraßengesetz) verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendige Ablagerung des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplitts auf ihrem Grund zu dulden.

Schneezäune

Die Aufstellung von Schneezäunen ist gemäß § 11 Abs. 2 LStG. ebenfalls ohne Anspruch auf Entschädigung auf allen benachbarten Grundstücken zu dulden. Die Stadtgemeinde Neumarkt versucht die Wintermonate und somit diese außerordentliche Situation, so gut als möglich zu meistern. Wir übernehmen, wie Sie den vorangeführten Ausführungen auch entnehmen konnten, wesentliche Aufgaben, die der Gesetzgeber den Anrainern übertragen hat. Es ist nur teilweise sehr schwierig, gerade im Bereich unserer nicht sehr breiten Gemeindestraßen diese Aufgaben in den Wintermonaten gut zu erfüllen, wenn immer wieder

parkende Autos diese Arbeit einmal mehr, einmal weniger, behindern.

Gefahr von oben

Bei direkt an Straßen gelegenen Gebäuden sind außerdem Sicherungsmaßnahmen wegen potenzieller Dachlawinen zu treffen. Können Eis und Schnee nicht sofort entfernt werden, so müssen auf dem Gehsteig zumindest Warnhinweise (etwa Warnstangen) angebracht werden.

Schneeablagerung auf Gemeindestraßen

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Anrainer ihren Schnee vom Vorplatz und auch von Gartenbereichen auf die Gemeindestraße räumen und somit zu einer Verschärfung der sowieso schon angespannten Schneelage auf diesen Straßen beitragen.



... Hecken & Äste bitte zurückschneiden

Diesbezüglich erlaubt sich die Stadtgemeinde festzustellen, dass das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplatz, Gartenfläche usw.) auf die Gemeindestraße nach den Bestimmungen des § 92 StVO (Straßenverkehrsordnung) verboten ist. Personen, die diesen Vorschriften zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentra-

gung für die Entfernung oder Reinigung angehalten werden.

Heckenrückschnitt für die Verkehrssicherheit

Jahr für Jahr kollidieren die Interessen der Verkehrsteilnehmer mit dem Wunsch vieler Anlieger, ihre Grundstücke durch Hecken vor fremden Blicken zu schützen. Vielerorts wachsen

Hecken in den Verkehrsraum hinein und behindern Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer.



Eschensterben - Fällungen am Wallerseeufer

Leider sind auch die Eschen am Ufer des Wallersees vom Eschensterben nicht verschont geblieben. Nach der Badesaison erscheint die Fällung erkrankter Eschen als unumgänglich. Betroffene Grundbesitzer werden hiermit offiziell informiert: Notwendige Baumschlägerungen sind als bewilligungsfreie Maßnahme zur Abwehr einer unmittelbar drohenden Gefahr für das Leben von Menschen zur Kenntnis zu nehmen. Die Arbeiten wurden bereits am 22. Okto-

ber 2018 begonnen und sollen im heurigen Jahr abgeschlossen werden.

Die zu schlägernden Bäume werden von Herrn Rudolf Pfeil (Amt der Salzburger Landesregierung) mit einem blauen Punkt gekennzeichnet.

Rudolf Pfeil

Amt der Salzburger Landesregierung
Schutzwasserwirtschaft



„Neumarkter Modell“ - Jetzt beantragen!

Zwei Jahre lang 50 Euro pro Monat für Eltern, die ihr Kind ausschließlich daheim betreuen. Ab sofort kann man sich das Formular bei der Stadtgemeinde Neumarkt abholen bzw. downloaden auf www.neumarkt.at



Die Stadtgemeinde Neumarkt beabsichtigt mit der vorliegenden Familienförderung die Wahlmöglichkeiten von Eltern mit Kleinkindern, die diese zur Gänze zuhause betreuen, zu unterstützen. Jene Eltern, welche Ihre Kleinkinder zu Hause betreuen, sollen einen finanziellen Ausgleich dafür erhalten, dass Einrichtungen, welche ebenfalls von der Stadtgemeinde Neumarkt finanziell unterstützt werden, nicht in Anspruch genommen werden. Die Förderung wird jeweils dem familienbeihilfebeziehenden Elternteil gewährt und richtet sich nur nach dem Alter des Kindes und nicht nach der Anzahl der Kinder.

Freuen sich über den Start des „Neumarkter 3-Säulen-Modells“ ab September 2018: Nicole Loibichler (re.) mit Neumarkter Familien.

Familienförderung „Neumarkter Modell“ - Überblick

- Hauptwohnsitz des Kindes und des familienbeihilfebeziehenden Elternteiles in Neumarkt
- Kinder zwischen dem 13. und 36. Lebensmonat, die zu Hause betreut werden
- Es wird keine externe Kinderbetreuung (Tageseltern, Krabbelstube) beansprucht
- Auszahlung jeweils halbjährlich im Februar & August im Nachhinein
- Bei Antrag mitzubringen: Geburtsurkunde + Familienbeihilfebescheid!

Das Formular erhalten Sie in ihrer Stadtgemeinde.

Zuständig für Fragen: Frau **Daniela Graf** (Zi. 106, 1. Stock, Finanzabt.) graf@neumarkt.at, 06216-5212-23

Download unter: www.neumarkt.at ... **Formulare ... Familie Kinderbetreuung ... Neumarkter Modell**

WICHTIG: Antrag im 13. Lebensmonat des Kindes abgeben - gilt nicht rückwirkend!



Günstig einkaufen im Flachgau

„carla“-Laden: Sie sind auf der Suche nach trendiger Second-Hand Kleidung, Hausrat, Accessoires, Büchern zu fairen Preisen oder möchten mit einer Sachspende Gutes tun?

Neumarkt am Wallersee, Hauptstraße 41

Weitere „carla“-Shops in Salzburg: Aigen, Maxglan & Lehen
www.caritas-salzburg.at

SOLEart - Sozialmarkt Straßwalchen - Flachgau: Linzerstraße 9, 5204 Straßwalchen, Öffnungszeiten: Di, 16 – 17:30 Uhr und FR 9 – 11:30 Uhr, für Personen aus: Neumarkt, Henndorf, Köstendorf, Lochen, Friedburg-Lengau, Schneegattern, Pöndorf und Oberhofen, Lebensmittel, Getränke, „rund ums Kleinkind“, Produkte des täglichen Gebrauchs, Infos & Einkaufskarte: Theresia Wallerstorfer, Tel: 0664/1968110 oder Service- und Familienbüro Strasswalchen, Daniela Vsol, Tel. 06215/5308, familienbuero@strasswalchen.at

Salzburg verschenkt: Die Facebook-Gruppe „Salzburg Verschenkt“ ist das ideale Forum für den Austausch von Möbeln und Haushaltswaren. www.facebook.com/sbg.verschenkt

Salzburger Familienpass – auch als App fürs Smartphone: Neben Freizeit- und Gastronomieangeboten gibt es auch eine Reihe von Dienstleistungs- und Handelsbetrieben die InhaberInnen des Familienpasses Nachlässe gewähren. Erhältlich bei ihrer Stadtgemeinde - Auch für Großeltern!

PC Ok - rws anderskompetent: Günstige gebr. Laptops und PCs, zusätzlich Sozialrabatte für BezieherInnen von Mindestsicherung, Notstandshilfe und AMS-Bezug, Warwitzstraße 9, 5020 Salzburg, Tel. 0662-625 796 2620, www.pc-ok.at

Kindersachenbörsen: Diese gibt es in vielen Gemeinden, meist veranstaltet von (Eltern)vereinen. Rad- und Sportartikelbörsen gibt es ebenfalls auch in einigen Orten z.B. die Wintersportbörse der AK Salzburg. Landesweiter Überblick: <http://kinderkleidermarkt.jimdo.com/>



Im Auftrag des Referates für Familie und Generationen des Landes Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk

Vier Gleise schaffen mehr als zwei.



Die Neubaustrecke Köstendorf – Salzburg bringt größere Kapazitäten und damit die Voraussetzungen für ein besseres Angebot im nationalen und internationalen Personen- und Güterverkehr, kürzere Fahrzeiten und einen leistungsfähigeren Nahverkehr im Salzburger Flachgau.

Auftakt zur gründlichen Überprüfung

Zu Jahreswechsel steht dem Projekt ein großer Meilenstein bevor. Die verantwortliche Projektleitung der ÖBB-Infrastruktur AG in Salzburg wird die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) beim zuständigen Ministerium, dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT), einreichen. Das ist der Auftakt zu einer umfassenden Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP).

Umfangreiche Unterlagen

Die Umweltverträglichkeitserklärung umfasst die detaillierte Beschreibung des gesamten Vorhabens. Sie enthält außerdem die Be-

urteilung, wie sich die neue Bahnstrecke aus Sicht der ÖBB auf Menschen, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume, Boden, Wasser, Luft und Klima, Landschaft, Sach- und Kulturgüter auswirken wird. In den Unterlagen sind diese Bereiche als sogenannte Schutzgüter bezeichnet.

Für jeden dieser Fachbereiche haben die von den ÖBB beauftragten Planerinnen und Planer die Auswirkungen sowohl in der Bau- als auch in der Be-

triebsphase ausgearbeitet. Dabei sind von Anfang an auch zahlreiche Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Diese können von Lärmschutz und Einbauten zur Reduktion von Erschütterungen über landschaftsplanerische Maßnahmen bis hin zu ökologischen Ausgleichsflächen oder Wiederaufforstungen reichen. Vom Ministerium beauftragte, externe Sachverständige wägen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung ab, ob diese

Die Neubaustrecke Köstendorf – Salzburg auf einen Blick:
Streckenlänge: 21,3 km
davon im Flachgauertunnel: 16,5 km
Verknüpfung mit Bestandsstrecke in Köstendorf und Kasern



Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen ausreichen.

Mitsprache und Auflage in den Gemeinden

Die Umweltverträglichkeitserklärung und sämtliche Projektunterlagen sind im Laufe des Verfahrens mindestens sechs Wochen in den Standortgemeinden und im Ministerium zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. In dieser Zeit haben Beteiligte die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben.

Der weitere Fahrplan

Im Zuge des UVP-Verfahrens werden die UVP-Grundsatzgenehmigung und die Trassengenehmigung nach dem Hochleistungsstreckengesetz eingeholt. Beides berechtigt noch nicht zur Realisierung des Vorhabens, sondern prüft die grundsätzliche Zulässigkeit. In weiterer Folge sind noch Detailgenehmigungen (z. B. nach dem Eisenbahnrecht, Wasserrecht, Forstrecht, Abfallrecht, Naturschutzrecht, etc.) einzuholen. Laufen alle Behördenverfahren ohne Verzögerungen ab und stellt der Bund die entsprechende Finanzierung bereit, ist ein Baubeginn ab 2026 denkbar.

Das langfristige Ziel ist der viergleisige Ausbau der Weststrecke zwischen Wien und Salzburg. Wie schon beim bisherigen viergleisigen Ausbau zwischen Wien und Linz arbeiten die ÖBB in Etappen auf dieses Ziel hin. Die nächsten großen Schritte sind die Abschnitte Linz – Marchtrenk – Wels und Köstendorf – Salzburg. Darüber hinaus gibt es noch keine konkreten Planungen.

Fotos © ÖBB EQVIS

Öffentliche Mülleimer - kein Mistkübel für alles!



Asche, Kehrlicht, Windeln, Katzenstreu, Glühbirnen, Spielzeug, Geschirr, Schuhe, verschmutzte Alttextilien – in einem Haushalt fällt allerlei Müll an. Dieser darf keinesfalls auf öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Mistkübeln entsorgt werden und gehört ausschließlich in die hauseigene Restmülltonne. Die Entsorgung von privatem Müll über öffentliche Behälter bedeutet nicht nur einen Mehraufwand und Mehrkosten für die Gemeinde und die Steuerzahler, sondern vor allem auch Ärger für Passanten. Öffentliche

Behälter sind teilweise derart überfüllt, dass nicht einmal das Hundekotsackerl mehr Platz findet. Der Müll wird somit auf Kosten der Allgemeinheit entsorgt und folglich werden Müllgebühren erhöht. Daher lautet unser Appell an jeden Einzelnen von Ihnen: Helfen Sie mit, unsere Gemeinde sauber zu halten!

Entsorgung von Hausmüll auf öffentlichen Plätzen strafbar

In letzter Zeit musste der Bauhof vermehrt feststellen, dass privater Hausmüll

über die von der Stadtgemeinde aufgestellten und betreuten Abfallbehälter bei Bushaltestellen oder auf öffentlichen Plätzen entsorgt wird. Gemäß der Abfallabfuhrordnung der Stadtgemeinde Neumarkt muss der Hausmüll verpflichtend in der hauseigenen Restmülltonne zur Abholung bereitgestellt werden. Das uneingeschränkte Befüllen oder Entsorgen von privatem Hausmüll über öffentliche Mülleimer ist unzulässig und strafbar. Wer dagegen verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung und kann von der Stadtgemeinde Neumarkt bei der Bezirkshauptmannschaft angezeigt werden und muss mit einer Verwaltungsstrafe rechnen.

Vermüllung durch achtlose Wegwerfen von Abfällen an öffentlichen Plätzen

Häufig findet man nur wenige Meter von der öffentlichen Tonne Zigarettenstummel, oder

das im Winter besonders beliebte Papiertaschentuch auf der Straße liegen – alle diese kleinen Gegenstände des täglichen Gebrauchs sollten jedoch in einem öffentlichen Abfallbehälter landen.

Kein Platz mehr in der Restmülltonne?

Falls Sie kurzfristig mit dem Volumen Ihres Restmüllbehälters nicht auskommen, können Sie im Stadttamt einen gesondert gekennzeichneten Restmüllsack erwerben. Mit dem Erwerb des Restmüllsackes bei der Stadtgemeinde entrichten Sie die anteilige Abfuhr und Entsorgung. Die Anzahl der Abfallsäcke ist mit fünf Stück pro Jahr begrenzt, daher empfehlen wir im Wiederholungsfalle den Wechsel auf eine größere Restmülltonne oder die Anschaffung einer weiteren Tonne. Diese kann vom Liegenschaftseigentümer bereits ab € 30,- erworben werden und muss in der Stadtgemeinde angemeldet werden.

Amtliche Kundmachungen

102. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes „Erweiterung Kindergarten Neumarkt“, GP.6/2; KG. 56314 Neumarkt Markt, öffentliche Auflage des Entwurfes

Gemäß § 65 Abs 3 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 - ROG 2009, LGBl.Nr. 30/2009 i.d.g.F., wird kundgemacht, dass der Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee für den Bereich ,102. TÄ FWP Erweiterung Kindergarten Neumarkt' mindestens vier Wochen lang im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufliegt und im Internet unter www.neumarkt.at einsehbar ist. Auf Grund der durchgeführten Prüfungen (Ausschlusskriterien und Umwelterheblichkeit) wurde festgestellt, dass keine Umweltprüfung erforderlich ist.

104. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes „Lötschenparkplatz“, GP.240/3; KG. 56314 Neumarkt Markt, öffentliche Auflage des Entwurfes

Gemäß § 65 Abs 3 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 - ROG 2009, LGBl.Nr. 30/209 i.d.g.F., wird kundgemacht, dass der Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee für den Bereich ,104. TÄ des FWP im Bereich Lötschenparkplatz' mindestens vier Wochen lang im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufliegt und im Internet unter www.neumarkt.at einsehbar ist. Auf Grund der durchgeführten Prüfungen (Ausschlusskriterien und Umwelterheblichkeit) wurde festgestellt, dass keine Umweltprüfung erforderlich ist.

Träger öffentlicher Interessen, sowie Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, sind berechtigt, innerhalb der Auflagefrist begründete schriftliche Einwendungen vorzubringen. Die Einwendungen sind durch geeignete Unterlagen so zu belegen, dass eine einwandfreie Beurteilung möglich ist.

Inspirierend und tatkräftig: **Ingeborg Bsteh** Die Gründungsdirektorin starb vor dreißig Jahren



Schon seit den 1950er Jahren vollzog sich im Bundesland Salzburg eine spektakuläre Bildungsexpansion, die mit einer noch nie dagewesenen Schulgründungswelle verbunden war. Eine kluge, mutige und vorausschauende Bildungspolitik war die Voraussetzung dafür, dass die Zahl der Schulstandorte explosionsartig wuchs. Die starke Ausweitung des Bildungsangebots war vorrangig auf die Initiative des damaligen Landesschulinspektors Dr. Matthias Laireiter zurückzuführen.¹⁾ Neben den bewährten Gymnasien erfuhr nun die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen eine starke Aufwertung.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ging man bei der Gründung höherer Schulen davon aus, dass die Mitbestimmung der Frauen im öffentlichen Leben, ihre Emanzipation im Wirtschaftsleben und somit deren Selbstbewusstsein nur durch eine forcierte höhere Bildung zu erreichen ist.²⁾

In der Landeshauptstadt Salzburg gelang es der Fachschule und der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe „Annahof“, eine starke Attraktivität zu errei-

chen, und ihr 1959 eröffneter Neubau war zehn Jahre später schon wieder zu klein. Da bot sich Neumarkt am Wallersee an, im Hauptschulgebäude eine Expositur dieses Schultyps unterzubringen. Im September 1972 begann der Schulbetrieb mit zwei Klassen der dreijährigen Fachschule und einer Klasse der zweijährigen Hauswirtschaftsschule. Ein Jahr später wurde schließlich eine Klasse der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe eröffnet, deren Schülerinnen nach fünf Jahren mit der Matura abschlossen. Erstmals gab es

sabeth Hampel, Margot Höll, Liselotte Kaiser, Theresia Pernkopf, Adelgunde Pichlmayer, Erna Schildt, Monika Schorn, Ingeborg Sika, Helga Sochatzy) und nur drei Herren (Jan Bullen, Thorsten Hennlich, Dr. Wolfgang Schütz) an.

Dass sich unsere Schule einmal so entwickeln würde, daran hat keiner geglaubt. Auch ich konnte mir damals die heutige Entwicklung nicht wirklich vorstellen. Keiner, das stimmt nicht ganz. Denn wer nie an der Zukunft der Schule gezweifelt hat, war Frau Direktorin HR Dr. Ingeborg Bsteh, anfänglich noch



09.12.1986 Die Direktorin beim Spatenstich zum Neubau der HBLA

also in Neumarkt eine Schule im Anschluss an den Pflichtschulbereich. Sie wurde die Keimzelle des Neumarkter Schulzentrums. Zur ersten Schulleiterin wurde Prof. Dr. Ingeborg Bsteh ernannt. Ihrem ersten Kollegium im Schuljahr 1972/73 gehörten 15 Damen (Brigitta Bader, Helene Buck, Beatrix Datterl, Gertraud Dick, Adelheid Enzinger, Gerlinde Haberl, Eli-

provisorische Leiterin. Sie hatte diesen „großen Gedanken“, eine Utopie, von der sie keiner abbringen konnte. Später setzte sie mit ähnlicher Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit den Neubau der HBLA durch, der für 350 Schüler/innen gedacht war.³⁾

Ingeborg Bsteh, geborene Metternich, erblickte am 16. Dezember 1928 in Wien das Licht der Welt. Ihre Eltern wa-

ren Karl von Metternich und Anny Metternich, geborene Richter.

Im letzten Kriegsjahr 1945 besuchte Ingeborg die siebte Klasse des traditionsreichen Gymnasiums Wasagasse in Wien - Alsergrund. Mit der ganzen Schule hatte sie in das aufgehobene Schottengymnasium übersiedeln müssen, weil das Schulgebäude des Benediktinerklosters im 9. Bezirk während der nationalsozialistischen Zeit für die Gauleitung Niederdonau beschlagnahmt worden war. Mit 16 ½ Jahren wurde Ingeborg zum Kriegsdienst einberufen, und zwar zur Luftaufklärung in Wien. Als zu Ostern 1945 die Russen vor Wien standen, flüchtete die junge Gymnasiastin mit ihrer Mutter in das Salzburger Land, wo die beiden in Filzmoos im Pongau aufgenommen wurden.

Im Herbst 1945 kam sie in die achte Klasse des Oberlyzeums Salzburg (Ursulinen) und legte dort am 21. Juni 1946 die Matura ab. Im Oktober 1946 immatrikulierte sie an der Theologischen Fakultät (Philosophie) der Universität Wien und inskribierte dann nach zwei Semestern im April 1947 an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien, um Chemie zu studieren.⁴⁾

Am 17. November 1955 schloss sie ihr Studium mit dem Doktorat ab. 1956 heiratete sie in Wien den Gynäkologen Dr. Paulus Bsteh, der später Oberarzt und Primarius der Landesfrauenklinik in Salzburg war. Zunächst trat sie in den elterlichen Betrieb als Chemikerin ein, bis sie als Mutter der beiden Söhne Michael und Christian für eine gute Chemie in der Familie sorgte. Von 1967 bis 1972

war sie Professorin an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Salzburg, und schließlich wurde ihr mit dem Start in Neumarkt die Leitung der neuen Schule anvertraut.

Ihre soziale Gesinnung stellte die Direktorin Ingeborg Bsteh unter Beweis, als sie die Organisation eines jährlich abgehaltenen Weihnachtsbazzars initiierte. So konnten schon im Advent 1972, wenige Wochen nach Eröffnung der Schule, den alten Leuten im Seniorenheim Köstendorf Säckchen mit selbst hergestellten Backwaren und kleine gebastelte Weihnachtsgeschenke überreicht werden. In den Folgejahren wurde jeweils der Erlös dem Verein „Lebenshilfe für Behinderte“ in Salzburg gewidmet.

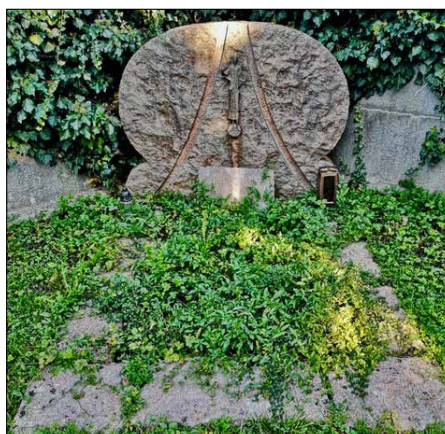
Am Samstag vor dem ersten Adventsonntag Mittag wurde ein Standl im Markt aufgebaut, und bis zum Einbruch der Dunkelheit konnte bereits eine Menge verkauft werden. Besonders die Bäckereien fanden reißenden Absatz. Am Sonntagvormittag wurde dann noch vor der Pfarrkirche verkauft, bis auch das letzte Stück einen Abnehmer gefunden hatte.⁵⁾

Ingeborg Bsteh engagierte sich auch über ihre berufliche

Arbeit hinaus in der Landesvertretung, als Mitglied im Kollegium des Landesschulrates für Salzburg, als Landesobfrau der VCL, der Vereinigung christlicher Lehrer/innen an höheren Schulen, und als eifrige Mitarbeiterin der Stadtpfarre Salzburg – Maxglan. 1986 wurde ihr in Anerkennung ihrer besonderen Leistungen der Berufstitel Hofrätin verliehen. Der ausgezeichnete Ruf der Schule wurde weit über das Bundesland Salzburg hinaus gelobt. Die Schülerinnenzahl wuchs daher kontinuierlich, und die räumliche Situation hielt allmählich dem Andrang nicht mehr stand. Die Direktorin setzte sich massiv für einen Neubau ein, der ab 1986 durchgeführt wurde, und sie sorgte für die Berücksichtigung der Wechselwirkung zwischen Schularchitektur und Pädagogik. Am 5. Mai 1989 war es so weit: Das neue, architektonisch hochwertige Schulgebäude wurde von Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim, Unterrichtsministerin Dr. Hilde Hawlicek, Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler und Bürgermeister Ing. Hans-Georg Enzinger feierlich eröffnet.⁶⁾

Die Direktorin Ingeborg Bsteh

war damals, seit dem Frühjahr 1988, bereits schwer erkrankt und konnte die Qualität des neuen Schulgebäudes nicht mehr genießen. Die Umstrukturierung von der Ausbildungsstätte für spezielle Frauenberufe zu einer zeitgemäßen Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, nach der ab September 1988 erstmals auch männliche Schüler Aufnahme fanden, wurde aber



Das Grab der Chemikerin, Pädagogin und Gründungsdirektorin im Friedhof Maxglan

noch von ihr vorbereitet und erfolgreich propagiert.

In den Semesterferien 1988 unternahm Ingeborg Bsteh gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin und späteren Nachfolgerin Mag. Astrid Kittl eine Pilgerreise nach Israel. Dieser Besuch im Heiligen Land war für sie ein ergreifendes Erlebnis. Aber gerade dort wurde sie erstmals mit ihrer lebens-

bedrohlichen Erkrankung konfrontiert. Nun begann ein elf Monate dauernder Leidensweg. Frau Direktorin Hofrätin Dr. Ingeborg Bsteh erlag am 5. Jänner 1989 knapp nach Vollendung ihres sechzigsten Lebensjahres ihrer schweren Krankheit. Das Begräbnis in Salzburg – Maxglan war eine eindrucksvolle Trauerkundgebung, die zeigte, wie beliebt Ingeborg Bsteh war und wie sehr ihr Tod betroffen machte.

Die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee dankt der Gründungsdirektorin über ihren Tod hinaus für die glänzende Aufbauleistung, in einer Zeit, in der die HLW noch kein eigenes Gebäude und nur eine unzureichende Lehrmittelausstattung hatte. Sie war die erste Leiterin einer mittleren und hö-

heren Schule in Neumarkt und leistete innerhalb ihrer 16 Jahre als Schulleiterin Pionierarbeit in bildungsorganisatorischer und pädagogischer Hinsicht, wobei ihr ein besonderes Verhandlungsgeschick, ihr Organisationstalent und ihre Fähigkeit zur Menschenführung zugute kamen.

Franz Paul Enzinger

- 1) Vgl. Enzinger, Franz Paul: Die Ära Laireiter. Der große Schulmann hat uns auch heute noch viel zu sagen. In: Salzburg – Geschichte & Politik. Mitteilungen der Dr.-Hans-Lechner-Forschungsgesellschaft, 20. Jahrgang, Heft 1/2, Salzburg 2010
- 2) Schäffer, Gerhard: Geleitwort des Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates. In: Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Neumarkt am Wallersee, Neumarkt a.W. 1997
- 3) Kittl, Astrid: Vorwort der Direktorin der HBLA Neumarkt am Wallersee. In: Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Neumarkt am Wallersee, Neumarkt a.W. 1997
- 4) Lauterbacher, Franz: Dr. Ingeborg Bsteh-Metternich (1928-1989). Erste Direktorin der HBLA Neumarkt am Wallersee. In: Maxglan, herausgegeben von Dr. Peter F. Kramml, P. Franz Lauterbacher und Dr. Guido Müller, Salzburg 2007
- 5) Bsteh, Ingeborg: Unser Weihnachtsbazar. In: Jahresbericht der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Neumarkt a.W. Schuljahr 1976/77. Herausgegeben vom Elternverein und von der Personalvertretung der HBLA Neumarkt a.W., Neumarkt a.W. 1977
- 6) Vgl. Enzinger, Franz Paul: Bildungszentrum - 4 Jahrhunderte Neumarkter Schulgeschichte. In: Neumarkt am Wallersee – die junge Stadt im Flachgau – Festschrift zur Stadterhebung – Geschichtliche Grundlagen und Hintergründe. Neumarkt a.W. 2000

Für mündliche Informationen und die Bereitstellung der Fotos ein Danke an Herrn Altbürgermeister Ing. Hans-Georg Enzinger, Frau Hofrätin Mag. Astrid Kittl, Frau Amtsrätin Dorothea Krotzer und Herrn Hofrat Dir. Mag. Norbert Leitinger.

Orgelklang berührt die Menschen

Zum Patroziniumsfest am 11. November ertönte die Orgel der Filialkirche zum heiligen Martin in Pfongau, Stadtpfarre Neumarkt am Wallersee, in den feierlichen Registern. Der Abschluss der aufwändigen Restaurierung der Mauracher-Orgel aus dem Jahr 1863 konnte bereits am 8. April 2018 gefeiert werden, aber nun konnte der Kirchenverwalter und Zechpropst Johannes Hager eine auch in finanzieller Hinsicht positive Bilanz ziehen.

Mit den beiden Unternehmen Orgelbau Alois Linder, Nussdorf am Inn / Bayern, und Restaurator Heinz Helming, Hof bei Salzburg, waren gewissenhafte, seriöse und kompetente Fachleute am Werk. Die Gesamtkosten der Restaurierung betragen € 58.761,41, die durch Subventionen der Stadtgemeinde Neumarkt a. W. und des

Bundesdenkmalamtes aufgebracht werden konnten.

Hohe Erträge erbrachten die Haussammlung und diverse

Veranstaltungserlöse.

Im Anschluss an den Festgottesdienst zu Ehren des heiligen Martin übergab der Löschzugskommandant der Feuerwehr Pfongau an Johannes Hager, den Obmann des Orgelausschusses, den Beitrag der Feuerwehr in Höhe von € 5.000,-. Obmann Hager bedankte sich beim Kommandanten Franz Breithenthaler für die hohe Spende und die vielfältige Mithilfe bei den verschiedenen Arbeiten im Zusammenhang mit der Restaurierung des wertvollen Instruments.



(v.l.) Feuerwehrkurat Stadtpfarrer Dr. Gottfried Laireiter, Johannes Hager, Franz Breithenthaler (vorne), Ortsfeuerwehrkommandant-Stv. Thomas Frauenschuh, Prof. Franz Paul Enzinger, Organist Martin Hölzl und Sebastian Hager (dahinter).

Stadtpfarrer Bischofsvikar Dr. Laireiter lobte die hohe Spendenbereitschaft und das vorbildliche Engagement der Mitglieder des Orgelausschusses. Allen, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben, sagte er ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

„Jede Veränderung beginnt mit dem ersten Schritt“ -

Psychologische Beratung mit dem gewissen Mehr-Wert

Als Birgit Eggenberger ihre Ausbildung zur diplomierten Lebens- und Sozialberaterin beendete, wusste sie, dass es individuelle Lösungen zu jedem sich präsentierenden Lebensabschnitts-Thema gibt.

Aus den vielfältigen klassischen Ansätzen, die das Berufsbild eines dipl. Lebens- und Sozialberaters prägen, wählt sie für jeden Klienten sensibel und ethisch korrekt jene aus, die zu praktischen, leicht bzw. sofort umsetzbaren Ergebnissen für den Betroffenen führen. Achtsamkeit für den individuellen Charakter und die persönlichen Lebensumstände des Hilfesuchenden schreibt sie ganz groß.

Das Miteinbeziehen von Dazugelerntem bzw. der intuitive Gebrauch ihrer persönlichen Fähigkeiten, um Wege zur Themenlösung aufzuzeigen, ist eine besondere und spürbare Stärke in Birgit Eggenbergers Arbeit, der sie sich mit Leidenschaft verschrieben hat.

Man findet abwechslungsreiche und interessante Techniken der Hilfestellung in ihrer Beratungs- oase.

- Einzelberatungen/ Paarberatungen/Gruppenberatungen
- Aufstellungen (Brett/Personen)
- geleiteten Rückführungen (einzeln oder in der Gruppe)
- Atemmeditationen und Tanzmeditationen.
- div. Workshops

Das neue Konzept unter dem Motto „Zweisam statt einsam“ soll Singles in einem Raum vereinen, die ihr Selbstbewusstsein stärken und ein selbstsicheres Auftreten erwerben wollen. Gerade Jugendliche und deren positive Entwicklung zur Selbständigkeit fördert Birgits Beratungs- oase, indem Sie für diese einen Sondertarif anbietet.

Detaillierte Infos:

www.beratungsoase.at

Kontakt: Birgit Eggenberger, dipl. Lebens- und Sozialberaterin und dipl. Rückführungsleiterin
5202 Neumarkt, Gartenstraße 19A

Tel. 0664-273 3436

birgit@beratungsoase.at

FB: Birgits Beratungs- oase



Waldkindergarten: *Der Herbst ist da!*



Dieses Jahr begleitet uns die Kräuterhexe Camomilla durch das Kindergartenjahr. Sie zeigt uns immer wieder viele Heilkräuter aus Wald und Wiese, wie sie aussehen, welche Kräfte sie haben und wie sie uns helfen können.

In unserem Waki-Gelände wachsen einige Holundersträucher. Im Frühling freuten sich die Kinder über die duftenden Blütendolden, jetzt sind die Beeren reif. Die Kinder erfahren über die Heilkräfte der Wurzel, Rinde, Blüten und Beeren in Form eines Märchens. Außerdem

beschäftigen wir uns mit dem Aussehen, der Anordnung der Blätter, ihrer Anzahl, der Farbe der Rinde und der Duft des Holzes und der Blätter.

Als kulinarische Köstlichkeit bereiten wir Hollerkoch über dem Lagerfeuer zu und ge-



nießen die Speise anschließend.

Die Kräuterhexe Camomilla erzählt den Kindern viel über Kräuter, nimmt sie auf ihrem Besen mit und zeigt ihnen wie man eine Ringelblumensalbe herstellt. Dazu machen wir ein Feuer, um sie zu kochen. Unsere Ringelblumen wachsen in der Blühwiese für Bienen und Schmetterlinge vor dem Wakigelände, die wir mit Samen von der Stadtgemeinde anlegen konnten.

Die Bäume verlieren ihre Blätter. Sie lassen auch viele

Früchte auf den Boden purzeln, wie der Eichenbaum, der Buchenbaum und der Nussbaum. Wir schlüpfen in die Rolle der Eichhörnchen und sammeln Nüsse und verstecken sie, suchen sie dann wieder und knacken sie schließlich, damit wir ihre köstlichen Kerne verspeisen können.

Von Familie Stöllinger wurden wir eingeladen ihren Bauernhof zu besuchen, dort Nüsse zu sammeln und Kürbisse zu ernten. Vielen Dank für diese Gastfreundschaft und die geschenkten Gaben sowie die Holzrundlinge.

Im Rahmen der Aktion 72 Stunden ohne Kompromiss der katholischen Jugend besuchten uns Schüler der HAK und bauten mit unseren Waldfüchsen Nistkästen und Eichhörnchenkästen. Vielen Dank für den Arbeitseinsatz.



Ehrung für treue Gäste aus dem Westerwald



Bereits seit 10 Jahren verbringen die Listmanns aus dem Westerwald ihren Urlaub in Neumarkt am Wallersee. Die beiden kamen 2006 das erste Mal in die Region und besuchten das Gut Aiderbichl in Henndorf und nächtigten auch dort. Gegessen wurde damals am Greischbergerhof, wo sich die beiden in den Hof verliebten und seither nur mehr bei Familie Greischberger ihren zweiwöchigen Urlaub buchen. Für ihre Treue wurden die vier nun am Greischbergerhof geehrt. Bürgermeister Adi Rieger und TVB Obmann Toni Greischberger überreichten im Zuge der Gästeehrung ein kleines Dankeschön an die treuen Gäste.

(v.l.) Toni Greischberger (Obmann TVB Neumarkt), Bürgermeister Adi Rieger, Julia Mauberger (TVB Neumarkt), Frau und Herr Listmann, Toni Greischberger jun. (Greischbergerhof)

Schneeschuhwandern in Neumarkt

Auf breiten Sohlen geht es fast mühelos mitten durch den Tiefschnee. Ganz egal, ob pulvrig oder hart. Wer auf Schneeschuhen durch die winterliche Landschaft wandert, lernt schnell den großen Vorteil dieser Fortbewegung zu schätzen. In Schneeschuhen ist man unabhängig von geräumten Wanderwegen und man kann auch dort tief in die Natur eintauchen, wo man mit normalen Schuhen im Schnee versinken würde. Der Umgang mit ihnen ist



kinderleicht und bedarf keiner Vorkenntnisse: Einfach die Schneeschuhe unter die Winterstiefel schnal-

len, die Stöcke in die Hand nehmen und los geht's.

Für alle die Lust haben, die

Neumarkter Landschaft mit Schneeschuhen zu erkunden, gibt es Verleihmöglichkeiten für Kinder & Erwachsene im Ferienhotel Herzog unter **06216 / 4519**.

Kosten: Für alle Neumarkter Bürger & Bürgerinnen sowie Salzburg Seenland Card Besitzer kostenlos

Der Tourismusverband Neumarkt am Wallersee wünscht allen eine schöne Wanderung!

Kein Lametta wäre netter ...

Christbaum-Entsorgung Altstoffsammelhof Neumarkt am Wallersee



Neben der Ausfahrt des Recyclinghofs wird nach den Weihnachtsfeiertragen ein Container aufgestellt, in den Sie Ihren Christbaum entsorgen können. Bitte ohne Christbaumschmuck - entfernen Sie Lametta, Engelshaar, Girlanden, Kerzen, Haken und Christbaumkreuz!

Dieser Container ist AUSSCHLIESSLICH für Christbäume vorgesehen - KEIN sonstiger Abfall!

Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass die Christbäume NICHT über die öffentlichen Müllinseln am Breinberg und am Bauhof entsorgt werden dürfen.

Die fleißigen Biber im Wenger Moor

Bei unserem letzten Spaziergang entlang des Wallerbaches im Wengermoor waren wir überrascht, dass das Wasser stand und nicht floss trotz des allgemein niedrigen Wasserstandes. Einige hundert Meter weiter konnten wir die Ursache feststellen. Die Biber haben über die ganze Bachbreite das Wasser gestaut. Und das nicht nur an einer Stelle. Vom Weg aus konnten wir noch einen 2. Damm erkennen. Der Wallerbach erschien in diesen Bereichen eher wie ein Stausee als ein Bach. B. Soldan



Neumarkter Krampusse machen Hausbesuche

Auch heuer bieten die Neumarkter Krampusse Hausbesuche zur Nikolaus Zeit an. Individuelle Wünsche richten Sie bitte an:

Bernhard Hofbauer, ihr Ansprechpartner für Terminvereinbarungen, erreichbar unter der Tel.-Nr.: **0660-5430900**

Übrigens: Mittwoch, 05.12.2018 findet an der **Hauptstraße** unser traditioneller **Neumarkter Krampuslauf** statt!



Handelsakademie in Neumarkt: Praxisnahe wirtschaftliche Ausbildung und hoch spezialisierte IT-Fächer. Fünfjährige Ausbildung mit Matura-Abschluss in der neuen „DIGI.HAK“



2019 startet erste „Digital-Business-Klasse“

An der Handelsakademie in Neumarkt am Wallersee startet im kommenden Schuljahr eine völlig neue Schulform: Die sogenannte „DIGI.HAK“ vereint eine praxisnahe wirtschaftliche Ausbildung mit einer hoch spezialisierten IT-Ausbildung. Ab Herbst können damit in Neumarkt Schüler aus dem Salzburger Flachgau und dem angrenzenden Oberösterreich erstmals eine fünfjährige „Digital-Business-Klasse“ mit Matura absolvieren.

„In der neuen DIGI.HAK stehen Software- und Netzwerktechnik, Englisch und Programmieren von Apps sowie Spielen im Mittelpunkt, aber auch die Bereiche Design, Film und Fotografie“, erklärt Direktorin Ingrid Wichtl. „Dazu kommt neben der Allgemeinbildung eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung. Die Absolventen sind in der Lage, komplexe wirtschaftliche und technische Prozesse zu verstehen und Lösungen für die Anforderungen der digitalen Welt zu finden.“



rungen der digitalen Welt zu finden.“

Vernetzung von Wirtschaft und Technik

„Für die Stadtgemeinde Neumarkt ist es großartig, diese besondere Ausbildung an der Schule anbieten zu können“, zeigt sich auch Bürgermeister Adi Rieger begeistert. „Die möglichst enge Vernetzung von Wirtschaft und Technik ist ein zukunftsweisender Aspekt, auch für die vielen in der Region ansässigen Unternehmen. Und die Absolventen der DIGI.HAK gehören mit

einer vielseitigen IT-Ausbildung und hoher Wirtschaftskompetenz zu einer Gruppe von sehr gefragten Leuten auf dem Arbeitsmarkt.“

Absolventen stehen alle Wege offen

Tatsächlich stehen nach fünf Schuljahren und der Reifeprüfung (Matura) den Absolventen der DIGI.HAK alle Wege offen – zum Beispiel als Software- und Netzwerktechniker, Webdesigner oder vielleicht sogar als Gründer eines eigenen Start-up-Unternehmens. Die DIGI.HAK bietet

auch beste Voraussetzungen für jedes IT- oder Wirtschaftstudium an einer Uni oder Fachhochschule.

Ab sofort können sich interessierte Schüler und ihre Eltern über den neuen Schultyp informieren, und zwar auf der Website: www.hak-neumarkt.com, beim HAK.HAS Stand Halle 8/Stand 308 auf der BIM von 22. bis 25.11.2018, bei einem Schnuppertag direkt an der Schule in Neumarkt oder am Tag der offenen Tür am 18.01.2019.



Direktorin Ingrid Wichtl und Bürgermeister Adi Rieger freuen sich über das neue Bildungsangebot der „DIGI.HAK“ in Neumarkt.

„WIN“ - erfolgreich für die Neumarkter Wirtschaft

Die Wirtschaftsinitiative Neumarkt, besser bekannt als WIN, ist die Werbegemeinschaft der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee. Rund 70 Betriebe, vom Industriebetrieb bis hin zum Ein-Personen-Unternehmen, haben sich der WIN, die seit 2017 unter der Leitung von Fritz Höflmaier steht, angeschlossen. Das sind immerhin rund 20% der in Neumarkt gemeldeten Betriebe.

Das Ziel der WIN ist eindeutig und klar: Die Kaufkraftbindung vorantreiben, die Zusammenarbeit der Unter-

nehmen fördern und die Positionierung von Neumarkt als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort im nördlichen Flachgau.

Bei den Aktivitäten setzt Neumarkt vor allem auf Gemeinschaftsprojekte und Gemeinschaftswerbung, um als Einkaufs- und Gewerbestandort in der Bevölkerung und im Umland entsprechend zu positionieren. So sind beispielsweise die Plusregion Einkaufsgutscheine, das große Plusregion Weihnachtsgewinnspiel, die beliebten Langen Einkaufsnächte, Mutter-

tag und die Sternennacht, welche am 30. November stattfindet, in Neumarkt nicht mehr wegzudenken.

Der Vorstand der Wirtschaftsinitiative Neumarkt setzt sich aus einem bunten Branchenmix zusammen, sodass die Interessen von Handel, Gewerbe und Gastronomie bestmöglich vertreten werden können. Ein wichtiges Ziel der Tätigkeit als Vorstand der WIN Neumarkt ist die enge und gute Kooperation und Zusammenarbeit mit der Plusregion Köstendorf, Neumarkt und Strasswalchen, der

Stadtgemeinde sowie dem Tourismusverband Neumarkt. Denn nur gemeinsam ist es uns möglich, Neumarkt weiterzuentwickeln und zu fördern.



Obmann Fritz Höflmaier

Pensionistenverband Neumarkt



Informationsveranstaltung des PV Neumarkt – Jahreshauptversammlung 2018

Die diesjährige JHV fand am 29. September 2018 im vollbesetzten Saal des GH Gerbl in Neumarkt statt. Unser Vorsitzender, Vizebürgermeister a.D. Mathias Huber, konnte zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze den BV Wolfgang Höllbacher, Ehrenbürger und Ehrenvorsitzenden Willi Winter und Bürgermeisterkandidat der Stadtgemeinde Neumarkt, David Egger, begrüßen. Im Rahmen der formellen Notwendigkeiten war der Kassabericht unseres langjährigen Kassiers Nikolaus Rohrmoser wieder einmal ein Höhepunkt des Nachmittags. Nicht allein das erfreuliche Ergebnis des Rechnungsjahres, sondern die Vorstellung des komplexen Zahlenwerkes in wie immer launigen Worten zeichnen unseren Nikolaus aus!

Für langjährige Mitgliedschaft im PV ehrte der Vorstand zahlreiche Mitglieder. Besonders hervorzuheben ist die Ehrung von Frau Anna Pockenauer für 35 Jahre Treue zu unserer Gemeinschaft. Sie feierte im März des Jahres die Vollendung des 90. Lebensjahres. Allen Geehrten sei nochmals herzlich gratuliert. Es gibt viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem DANKE!

Vom Vorstand eingeladen, informierte der Geschäftsführer der Volkshilfe, Othmar Schneglberger, über die Angebote zur Betreuung der Senior/innen, von der Haushaltshilfe bis zur medizinischen Betreuung zu Hause. Dieses Angebot ermöglicht den Lebensabend in den eigenen vier Wänden, im Freundeskreis und im familiären Umfeld zu verbringen. Gleichzeitig werden betreuende Angehörige entlastet. Die Volkshilfe steht für Informationen in den Geschäftsstellen des Landes gerne zur Verfügung.



Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag!

Wir wünschen alles erdenklich Gute zum Geburtstag, viele erlebnisreiche und vor allem gesunde Jahre in unserer Gemeinschaft!



Maria Bernroider - 94 Jahre



Maria Eder - 91 Jahre



Heinrich Leitner - 85 Jahre
mit Gattin und Vorstand



Eppel Barbara - 80 Jahre



Abschlussausflug 2018

Am 25.10.2018 ging unsere Abschlussfahrt für 2018 zum Gasthaus „Fiedeler Bauer“ in Oberwang. Von hier aus startet ein wunderschöner Themenweg – Die Lebensroas“, der für Jung und Alt in gemütlich zwei Stunden begehbar ist. Für den anschließenden Unterhaltungsnachmittag nahmen wir das bewährte Stimmungsduo „Pius und Bertl“ mit auf die Reise. Ein sehr humorvoller Abschluss des Veranstaltungsjahres. Wir freuen uns schon auf die Veranstaltungen und Ausflüge 2019!

Im Bild: Damenrunde beim „Fidelen Bauern



Vorankündigung: **Donnerstag 06.12.2018, 15.00 Uhr, Festsaal Neumarkt:**
Weihnachtskonzert mit Marc Pircher

Samstag 15.12.2018, 13.00 Uhr, Weihnachtsfeier des PV im Saal GH Gerbl.
Auskünfte und Anmeldungen bei der Vereinsführung



Für Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mathias Huber (Vors.) Tel. 0664/4903449 o. 06216/4374

Marianne Huber (stv. Vors.) Tel. 06216/5882

Werden Sie Mitglied im Pensionistenverband und beziehen sie 10 mal jährlich unsere informative Zeitschrift „Unsere Generation“



unsere nächsten Veranstaltungen :

Dezember 2018

FISCHWENGER
...die bequeme Art zu Reisen.

Dienstag, 4.12.2018 : Halbtagesausflug

stille nacht museum | arnsdorf

mit Führung im **Museum** und in der
Wallfahrtskirche „**Maria im Mösl**“ in Arnsdorf



Busabfahrt 12:30 Uhr Stadtplatz - Ankunft in Neumarkt etwa 18:30 Uhr
Fahrpreis: € 25,- (Busfahrt, Führungen und Trinkgelder)
verbindliche Anmeldungen beim Obmann - (Telefon und Anrufbeantworter: 06216 6088)



*Stille
Nacht*

200 JAHRE

anschließend Fahrt nach **Oberndorf**
Besuch der „**Stille Nacht Kapelle**“ und
Führung durch den „**Stille Nacht Bezirk**“

Einkehr im

Hotel Alt Oberndorf

Bauernbräu

Freitag, 14.12.2018 : Seniorennachmittag

Adventliches Beisammensein

(Greischberger-Hof Pfongau, 14:00 Uhr)

stimmungsvoller Adventnachmittag mit Beiträgen aus der
heimatlichen Dichtkunst, Musik und weihnachtlichem Gesang

Stadtpfarrer BV

Dr. Gottfried LAIREITER feiert mit uns



die Musikgruppe **mia4**
begleitet uns
durch den Nachmittag



der **SENIORENBUND NEUMARKT**

wünscht **friedvolle WEIHNACHTEN**

und **ein gesegnetes NEUES JAHR 2019**

Jänner 2019

Donnerstag, 24.01.2019 **Ganztagesfahrt**

„**Therme und Genuss**“ in **Bad Füssing**



THERMEINS
QUELLE DER KRAFT
+ SALZNA
STOF

anschließend Einkehr und Stärkung
im

*Erlebnis-
Park*
Gaslinger Hof



Busabfahrt 7:30 Uhr Stadtplatz - Ankunft in Neumarkt etwa 17:00 Uhr
Fahrpreis: € 40,00,- (Busfahrt, Thermeneintritt und Trinkgelder)
verbindliche Anmeldungen beim Obmann - (Telefon und Anrufbeantworter: 06216 6088)

Wallersee Literatur von Wolfgang Schinwald

Der Wallersee hat vor allem durch Carl Zuckmayers Henndorfer Kreis eine große und ganz einzigartige literarische Vergangenheit. Jetzt ist diese Tradition mit dem Neumarkter Autor Wolfgang Schinwald in der Gegenwart angekommen.

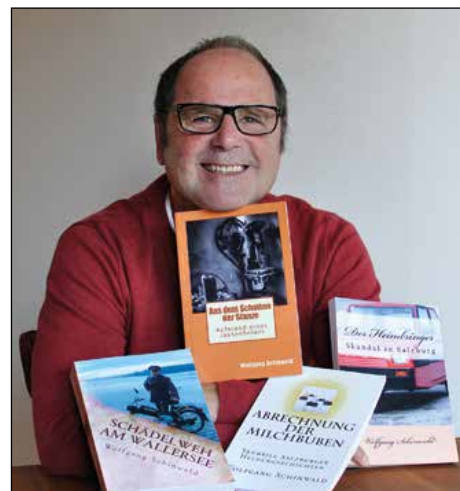
Derzeit sind vier seiner amüsanten Bücher verfügbar, die dem Leser und der Leserin das Gefühl geben, irgendwie an der geschickt verstrickten Handlung beteiligt zu sein oder sie zumindest aus nächster Nähe zu beobachten.

Man wird Schauplätze und handelnde Personen als bekannt empfinden,

selbst wenn sie zum Teil frei erfunden sind. Die Charaktere sind Menschen, wie man sie an jedem Ort der Region zu jeder Zeit treffen könnte.

Ob Krimi, Thriller oder Kurzgeschichten, diese Bücher sind für den Flachgauer, der seine Region und den ihr eigenen Humor schätzt, die maßgeschneiderte Lektüre. Gerade jetzt, wo man an den immer länger werdenden Abenden Zerstreuung sucht und seine Laune nicht dem TV-Programm überlassen will, kann man auf die vier Bücher zurückgreifen, die über die Homepage www.WolfgangSchinwald.com rasch und bequem als Taschenbuch oder

eBook bestellt werden können.



Schach: 2. Bundesliga West 2018/19

Sparkasse Neumarkt mit sensationellem Start

Mit zwei 3,5:2,5-Siegen gegen ATSV Ranshofen und gegen die Spielgemeinschaft Kufstein/Wörgl startete Neumarkts 1. Mannschaft in ihre 3. Bundesligasaison. Am 3. Spieltag mussten sich Wuppinger, Baier & Co dann aber im Salzburger-Derby dem ASK Salzburg knapp mit 2,5:3,5 geschlagen geben. Nach 3 von 11 Runden liegt die Mannschaft an 5. Stelle.



(v.l.) FM Guido Kaspret, Manfred Wuppinger, IM Harut Barseghyan, Martin Egger, Patrick Baier u. Leon DeVisser (nicht im Bild: GM Gerald Hertneck, Ilya Manakov, Mag. Christoph Harringer u. Jeremias Frank)

2. Bundesliga-West 2018/19			
1.	Bregenz	6	13,5
2.	Kufstein/Wörgl	4	12,5
3.	Innsbruck-Rum	4	10,0
4.	Jenbach II	4	10,0
5.	Sparkasse Neumarkt	4	9,5
6.	Wolfurt	4	8,5
7.	ASK Salzburg	4	8,0
8.	Absam	3	9,5
9.	Hohenems II	2	8,0
10.	Innsbruck-Pradl	1	6,5
11.	Tiroler Oberland	0	6,0
12.	ATSV Ranshofen	0	6,0

Aus dem Stadtarchiv

Dieses Foto zeigt die Pflasterung des „Karlbräu-Berges“ im Jahre 1934, mit dem „Bader- oder Dr. Mayrhaus“, Hauptstraße Nr. 65.

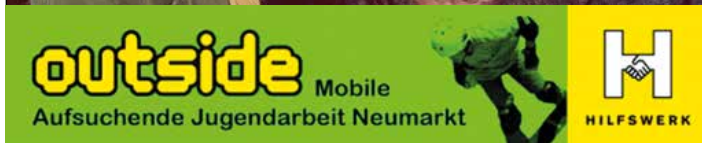
In diesem Haus befand sich seit mehreren Jahrhunderten ein öffentliches „Pfandhaus“, bei dem ein „Bader“ zur Besorgungen der Bäder bestellt war, der auch bardierte, die Haare schnitt, schröpfte oder zur Ader ließ. Der letzte Bader war 1874 Johann Custrini. 1890 erwarb Dr. Alois Mayr dieses Haus, in dem er 58 Jahre als Gemeindecarzt ordinierte. Seine ärztlichen Instrumente sind noch heute in der Fronfeste zu sehen. 1988 wurde das Haus wegen seiner Rokokofassade unter Denkmalschutz gestellt, heute befinden sich dort Wohnungen und ein China-Restaurant.



Sollten Sie auch Bilder aus Neumarkts Vergangenheit haben, setzen Sie sich bitte mit H. Helmut Deinhammer, Tel. 06216/6950 in Verbindung.

Das neue outside Team

Die mobile, aufsuchende Jugendarbeit hat seit Oktober zwei neue Gesichter.



Das outside Team besteht zukünftig aus Daniela Friedl und

Katharina Mayrhofer, welche sich von nun an mit viel En-

gagement um die Belange junger Neumarkter und Neumarkterinnen kümmern. Sie sind mobil in der Gemeinde unterwegs, beraten gerne bezüglich Ausbildung und Jobsuche, unterstützen bei Liebeskummer, Mobbing sowie familiären Problemen und haben immer ein offenes Ohr für aktuelle Anliegen. Daniela hat Sportjournalismus an der Universität Salzburg studiert, ist Autorin mehrerer Bücher und war als ausgebildete Jugendarbeiterin viele Jahre in der Freizeit- und pferdegestützten Pädagogik tätig. Katharina studiert derzeit Pädagogik und Linguistik und konnte bereits erste Erfahrungen in

ihrem Berufsfeld sammeln. Guter Rat ist nicht immer teuer, sondern ganz im Gegenteil völlig kostenlos und unverbindlich. An folgenden Tagen sind die beiden gerne für euch da und freuen sich über Kontaktaufnahme per WhatsApp, telefonisch oder persönlich:

Donnerstag von

15:30 - 20:00 und

Freitag von

18:45 - 21:15 Uhr

Katharina Mayrhofer

0676 8260 8064

Daniela Friedl

0676 8260 8083

Email: outside.neumarkt@salzburger.hilfswerk.at

TMK Konzertwertung am 21. Oktober 2018

Alle zwei Jahre nimmt die Trachtenmusikkapelle (TMK) Neumarkt am Wallersee an einer Konzertwertung teil. Am Sonntag, den 21. Oktober 2018 trafen wir uns um 8:30 Uhr in Neumarkt am Stadtplatz und es ging mit dem Bus Richtung Werfen.

Als wir am Marktplatz ankamen trafen wir zahlreiche Musikkapellen. Einige hatten das Wertungsspiel bereits hinter sich. Andere Kapellen, und auch wir, fieberten gespannt darauf hin. Insgesamt hatten sich 22 Kapellen aus Salzburg zur Landeskonzertwertung „innergebirg“ angemeldet. Um ein positives Ergebnis zu erzielen, war unsere Probenphase in den letzten Wochen sehr intensiv. In dieser Zeit wird wesentlich öfter und genauer geprobt. Die Anwesenheit der Musiker ist sehr wichtig! Die Teilnahme an Wertungsspielen sowie an Marschwertungen ist eine wichtige Weiterentwicklung und Steigerung der Qualität für jede Musikkapelle. Vor un-

serem großen Auftritt hatten wir die Möglichkeit uns im Musikerheim der TMK Werfen einzuspielen. Gott sei Dank klappte die Einspielprobe wie geschmiert und wir alle waren bereit für das Vorspiel vor der Jury. Bei jeder Konzertwertung gibt es vier Stufen: A=leicht, B=mittel, C=mittelschwer, D=schwer. Die Trachtenmusikkapelle Neumarkt trat heuer bereits zum wiederholten Mal in der Stufe C an. Allgemein gilt, dass jede Kapelle ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück spielen muss.

Als Pflichtstück wurde „Blue Hole“ ausgewählt. Dieses Stück vom Komponisten Thomas Asanger beschreibt den Mythos rund um einen der spektakulärsten Tauchgründe der Welt vor der Küste des mittelamerikanischen Staates Belize. Erzählungen von Tauchern zufolge befindet sich in einer Tiefe von etwa 140 Metern eine unterirdische Wunderwelt an Tropfsteinhöhlen, die einst durch das Ansteigen

des Meeresspiegels geflutet wurde.

Als Selbstwahlstück wurde heuer „Madurodam“ von Johan de Meij vorgetragen. „Madurodam“ ist eine Miniaturausgabe einer Stadt im Westen der Niederlande und seit Jahren eine der wichtigsten Touristenattraktionen. Dieses Stück besteht aus acht kurzen Teilen die eine musikalische Impression der „kleinsten“ Stadt der Niederlande bietet. Mit einer Gesamtpunktzahl von **88,87** von 100 möglichen

Punkten konnte die TMK Neumarkt ein tolles Ergebnis und somit den dritten Platz erzielen. Im Anschluss ging es mit 63 glücklichen Musikerinnen und Musikern zum „Mostheureriger Eisl“ in Lengroid wo wir uns auf ein leckeres Mittagessen freuten. Ein großes Lob bekamen wir von unserem Kapellmeister Robert Eppenschwandtner für unsere tolle Leistung, den super Zusammenhalt und die aktive Mitarbeit während der intensiven Probenzeit.



Herzliche Einladung zum Cäciliakonzert der Trachtenmusikkapelle Neumarkt am Wallersee am 1. Dezember 2018 um 19.30 Uhr im Festsaal Neumarkt! Besuchen Sie mit uns die Niederlande, tauchen Sie mit im Karibischen Meer vor Belize und begegnen Sie Kaiserin Sissi. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

72 h ohne Kompromiss – Projekt der 5A der HAK Neumarkt



„72 Stunden ohne Kompromiss“ ist ein österreichweites soziales Projekt der Katholischen Jugend, Young Caritas und Hitradio Ö3, das alle zwei Jahre stattfindet. In diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler der 5A der Hak Neumarkt an diesem Projekt teilgenommen. Vorbereitet wurde das Projekt im Rahmen des katholischen Religionsunterrichtes. Religionslehrerin Mag. Manuela Ebner hat das Projekt organisiert und begleitet. Hinter den Projekttiteln „Kampf dem Couchpotato“, „Groß trifft Klein“ und „Alle Vöglein sind schon da“ stehen ver-

schiedene Projekte, die die SchülerInnen in Neumarkts Kindergärten und in der Volksschule durchgeführt haben.

Im Waldkindergarten baute eine Schülergruppe gemeinsam mit den Kindern Futterhäuschen für die Eichhörnchen und Vögel zum Beobachten im Wald. Die Kinder hämmerten und bemalten die Häuschen mit großer Sorgfalt. Die Schülerinnen und Schüler wurden auch in den Alltag des Kindergartens miteinbezogen. Es wurde gemeinsam gegessen, gespielt und gesungen.

Eine andere Gruppe hat den Kindern im Stadtkindergarten ausgewählte Bilderbücher erzählt und passend zum Thema gebastelt und Bewegungseinheiten vorbereitet. Es wurde auch gemeinsam gebacken.

Im Kindergarten Sighartstein und in der Volksschule hat eine Schülergruppe mit den Kindern ein Bewegungsprogramm gemacht und ihnen gezeigt, was ein gutes Team schaffen kann. Die ausgewählten Übungen mit sozialem Schwerpunkt sorgten für riesigen Spaß bei den Kindern. Alle Pädagoginnen freuten sich über die freundliche, hilfsbereite und engagierte Arbeit der Schülerinnen und Schüler. Und manches Kindergartenkind hätte sich gefreut, wenn die Schülerinnen und Schüler wiederkommen würden.

Auch die Schülerinnen und Schüler der 5A waren von dem Projekt begeistert und würden jederzeit wieder daran teilnehmen. Wer weiß, vielleicht ist der eine oder die andere auf den Geschmack gekommen und hat neue Ideen für die berufliche Zukunft ...



UTTC: Salzburger Nachwuchsrangliste



Äußerst erfreuliche Resultate gab es für den UTTC Neumarkt beim 1. Salzburger Nachwuchsranglistenturnier der Saison 2018/2019 in St. Johann/Pongau. Von unseren 9 Teilnehmern schafften es gleich vier auf das Podest. **Fabian Maier** gewann Gruppe 3, **Mario Himmer** wurde Sieger der Gruppe 4, **Moritz Farnberger** belegte den 3. Rang in Gruppe 5, und **Jannik Rehlendt** (Bild-Mitte) wurde als Debütant Erster in Gruppe 6.

Wir gratulieren unseren jungen Spielern zu ihren Erfolgen!

UTTC Neumarkt, Wolfgang Gerner

Dringend: Leihoma / Leihopa stundenweise gesucht!

Wir suchen für unseren gehörlosen, lebensfrohen & kontaktfreudigen Sohn Jeremias stundenweise eine Person, die mit ihm in den Nachmittagsstunden etwas Zeit verbringt. Es ist nicht notwendig, gebärdensprachig zu sein.

Jeremias kann sich auch ohne Worte gut verständigen & freut sich sehr über jeglichen Kontakt mit anderen. Puzzle spielen, Buch anschauen, spazieren gehen, im Garten arbeiten - hammern, schrauben, sägen, Sand baggern, mit den Katzen spielen Seifen blasen, malen, musizieren ... **Bitte melden unter der Telefonnummer: 0669-1599 68 75**

Feuerwehrjugend: Miteinander für die Zukunft lernen



Jeder weiß, dass die Feuerwehr an 365 Tagen im Jahr nur einen einzigen Anruf entfernt ist. Rund um die Uhr stehen die Mitglieder bereit, in Notlagen jeglicher Art zu helfen. Bloß, wie kommt man eigentlich dazu?

Seit über 41 Jahren ist die Feuerwehrjugend fester Bestandteil in Neumarkt und die erste Anlaufstelle für alle, die sich so früh wie möglich in den Dienst einer guten Sache stellen wollen.

In altersgerecht aufbereiteten Übungen, Wissenstests und Leistungsprüfungen wird das

Handwerk für die weitere Karriere in der Feuerwehr erlernt. Ein wesentlicher Teil ist die Stärkung der Kameradschaft, ohne die der Einsatzalltag der Feuerwehr nicht zu bewältigen wäre. 24-Stunden-Übungen und Jugendlager sind ideale Gelegenheiten, wichtige soziale Fähigkeiten zu fördern.

Diesen Sommer haben wir am Landesjugendlager in Mauterndorf mit Jugendgruppen aus ganz Salzburg (gesamt über 1.100 Kinder und Betreuer) teilgenommen. Beim Landesbewerb,

an dem wir erfolgreich teilgenommen haben und einer Lagerolympiade, die uns durch ganz Mauterndorf geführt hat, wurde deutlich, wie wichtig Teamarbeit ist. In der Freizeit wurde im Hochseilgarten am Katschberg die Höhenangst überwunden und im Hallenbad relaxt. Da das alte Zelt nach über 25 Jahren ausgedient hat, wurde dieses Jahr ein neues Zelt angekauft, in dem sich selbst kühle Lungauer Nächte komfortabel verbringen lassen. Für den Transport der Lagerausrüstung wurde uns von der Firma Esbo ein Anhänger zur Verfügung gestellt, ohne den der Transport der Ausrüstung nicht möglich gewesen wäre. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle für die Unterstützung!

Bei der 24-Stunden-Übung übernachtet die Feuerwehrjugend im Feuerwehrhaus und wird zu den unterschiedlichsten Tages- und Nachtzeiten zu „Einsätzen“ innerhalb unseres Gemeinde-

gebietes alarmiert. Auf diese Weise kann unser Nachwuchs das erlernte Wissen praktisch anwenden und neue Erfahrungen machen. Dabei werden die Jugendbetreuer tatkräftig von allen Löschzügen unterstützt. Ein Dank auch an dieser Stelle an alle Kameraden, die uns Jugendbetreuer stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Jetzt zum Jahresende wird begonnen, für die feuerwehrinterne Erprobung zu lernen und sich auf den Wissenstest im kommenden Frühjahr vorzubereiten. Wir Jugendbetreuer möchten uns bei allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und vor allem dafür, dass sie es ihren Kindern ermöglichen, in einer der größten und modernsten Feuerwehren im Flachgau mitzuwirken. Ein Dank auch an alle Kameraden die uns im Hintergrund unterstützen, wohlwissend, dass die Feuerwehrjugend ein nicht wegzudenkender Bestandteil für den Erhalt der Schlagkraft der Feuerwehr ist.



Luftballonstart beim Seefest

Viele begeisterte Kinder haben beim Seefest im Juli einen Luftballon steigen lassen in der Hoffnung, dass der eigene die weiteste Reise schafft. Viel Spaß hatten alle, gewinnen konnte natürlich nur einer – Jonas Schober aus Matzing darf

sich über ein nagelneues Spielzeug-Feuerwehrauto freuen, sein Ballon schaffte es bis nach Behamberg nahe Steyr. Das sind knapp 100 km Luftlinie, wir gratulieren dem kleinen Gewinner ganz herzlich und wünschen viel Spaß mit dem Feuerwehrauto!



Liebe Eltern!

Mit vielen Ideen bin ich in mein erstes Jahr als Leiterin des Eltern-Kind-Zentrums gestartet, vieles konnte umgesetzt werden. Zeit also danke zu sagen für das große Interesse an unserem Angebot, und vor allem danke an die vielen vielen ehrenamtlichen Menschen, die das alles überhaupt entstehen lassen!



Rückblick Kinderkleidermarkt - Danke!

Im Herbst organisierte das EKIZ erstmals den Neumarkter Kinderkleidermarkt im großen Festsaal. Knapp 50 freiwillige Helfer waren zwei Tage lang im Einsatz und zeigten, was ein gut eingespieltes Team leisten kann: Die „Alten Hasen“ wussten, was zu tun war. Jeder Handgriff saß. Und die neuen Kollegen – mich eingeschlossen – wurden ganz selbstverständlich eingearbeitet. Wissen wurde weitergegeben. Frau half zusammen. Am Ende wechselten Waren im Wert von gut 9.000 EUR ihren Besitzer. Rund 600 EUR Reinerlös kamen dem EKIZ zugute. Doch so ein Kleidermarkt bedeutet viel mehr, als dass man ihn an einem reinen Geldwert messen kann. Gemeinschaft. Sinn. Nachhaltigkeit. Käufer und Verkäufer profitieren gleichermaßen. Eine Win-Win-Situation für alle also. Vielen Dank an alle Helfer, Förderer und Unterstützer!



NEU! NEU! NEU! Im Frühling werden die Verkaufszeiten ausgeweitet! Es wird am Freitag Abend, 22. Februar 2019 eine Schnäppchenjagd geben. Ab 19.30 können Schwangere und Mütter mit Babys <1J. Gutes günstig erwerben und ab 20:30 – 22:00 öffnen wir die Türen für jedermann. Am Samstag, 23. Februar 2019 geht es von 9:30 – 11:30 Uhr wie gewohnt im Großen Festsaal weiter.

Weihnachtswanderung mit Marion & Roland

Gemeinsam erleben wir die Weihnachtsgeschichte: Verkündigung - Herbergsuche - Krippe im Stall. Wir singen Weihnachtslieder, bringen Futter für die Tiere des Waldes, beim anschließenden Lagerfeuer gibt's Kinderpunsch und was Süßes! Für Eltern & Kinder von 0-7 Jahren. Beitrag € 12,-/Familie + freiwillige Spende für Speis & Trank.

Wann: Do 20.12.2018, Beginn 17-18:30 Uhr
 Ort: 5202 Neumarkt, Pfbongau 162 (Sonnenhaus)
 Bitte um Anmeldung: 0660-6824970 (beschränkte TN)
 In Zusammenarbeit mit EKIZ-Neumarkt

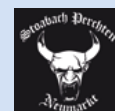


Altbewährtes und Neues

Ich freue mich ganz besonders, das Kinderturnen wieder anbieten zu können. Am 6. November startete nach einer langen Pause wieder das Turnen für 3-6 Jährige ohne Begleitpersonen. Danke an Gundi und Elisa Knapp, die als kompetente Gruppenleiterinnen die Zwerge betreuen.



Stolz sind wir außerdem auf unsere LosLass Gruppe, die sehr erfolgreich gestartet ist und viele kleine und große Menschen behutsam auf die bevorstehende Zeit im Kindergarten vorbereitet. Dankbar blicke ich auf die letzten Monate, die ich mit meinem genialen Team gestalten durfte! Der Kasperl vom Sindri Puppentheater war wieder da und bescherte uns einen vollen Pfarrsaal. Unter dem Motto Krampus zum Anfassen begrüßen wir am 5.12. um 16 Uhr die Neumarkter Stoabach Perchten im EKIZ. Sehen – Hören – Fühlen – Mitmachen. Vom Mensch, der hinter der Maske steht, bis zum Krampus in voller Montur. Dabei sein und die Angst verlieren. Und da am Ende immer das Gute über das Böse siegt, schaut mit etwas Glück am Ende noch der Nikolaus vorbei. (Nur mit Anmeldung 0650/6621298)



Termine. Termine. Termine.

- ... Adventzauber mit Mia Posch ab 19.11., Schule der Phantasie
- ... Krampus zum Anfassen am 5.12.
- ... Weihnachtsbasteln für Groß und Klein mit Kerstin und Melissa im EKIZ am 7. und am 17.12.
- ... Generationen verbinden: Die Vorlese-Oma/der Vorlese-Opa kommt im Advent.
- ... Weihnachtswanderung mit Marion und Roland am 20.12.

Herzensgrüße Bettina Rieser & das EKIZ Team
 Alle Infos auch unter: www.ekiz-neumarkt.at
 0650/6621298 - bettina.rieser@gmx.net



„Lehrberufe zum Angreifen“ begeistern Schüler

„Lernen von den Besten - praxisnaher Unterricht für Hauptschüler initiiert von der Plusregion



Die Plusregion steht im Herbst ganz unter dem Motto Lehre. Mit der dreitägigen Lehrlingsveranstaltung „Lehrberufe zum Angreifen“ präsentiert sich die Plusregion als wichtige Plattform für den Zusammenschluss von Wirtschaft und Schule.

Von 18. bis 20. September beschäftigten sich rund 220 interessierte Schüler und Schülerinnen der NMS Neumarkt, Köstendorf und Straßwalchen sowie der 1jährigen Wirtschaftsfachschule der

HLW Neumarkt und der Polytechnischen Schule Neumarkt im Festsaal Neumarkt mit 15 unterschiedlichen Lehrberufen.

Praktischer Bezug steht im Vordergrund

„Learning by doing“ hieß es an den drei Tagen für die SchülerInnen. Die Kinder durften an Schaltschränken schrauben, Mohnflesserl formen, an Automotoren herumschrauben, trendige Frisuren machen, Metall for-



men, Schaltkreise kontrollieren, Jausenbretter fräsen etc. - drei bunte, lehrreiche Vormittage, welche den SchülerInnen einen Einblick in den Alltag von Lehre gibt. „In der Plusregion werden aktuell knapp 50 verschiedene Lehrberufe ausgebildet. Unseren Betrieben ist es sehr wichtig, dass sie qualifizierte FacharbeiterInnen beschäftigen können, welche sich bestenfalls bereits im Betrieb auskennen. Es werden immer wieder gerne Lehrlinge aufgenommen und hierfür

bieten wir eine Plattform, auf welcher die Wirtschaft mit den Schulen kooperieren kann.“, so die Geschäftsführerin der Plusregion Birgit Ausserweger.

Betriebe als auch Schüler und Schülerinnen profitieren davon. So finden die einen ihre potentiellen Fachkräfte der Zukunft und die anderen entdecken den einen oder anderen Beruf, welchen sie sich so nie hätten vorstellen können und beginnen ihre Karriere in der Plusregion.

Großes Weihnachtsgewinnspiel

Ihr Extra Weihnachtsbonus aus der Plusregion

Einkaufen, rubbeln und Preise im Wert von 15.000 Euro gewinnen: Ihr Weihnachtseinkauf in der Plusregion wird belohnt: Alle Kunden, die im Zeitraum von 1. bis 31. Dezember bei einem der über 60 teilnehmenden Plusregion Betriebe einkaufen, haben die Chance auf ein zusätzliches Plusregion Weihnachtsgeschenk. Insgesamt werden in diesem Jahr Preise im Wert von 15.000 Euro ausgeschüttet!

Gewinnen leicht gemacht

Pro 10€ Einkauf erhalten Sie bei allen teilnehmenden Plusregion Betrieben ein Weihnachts-Rubbellos. Darunter verbergen sich mitunter zahlreiche Sachpreise unserer HändlerInnen, so-



wie 200 Sofortpreise in Form eines jeweils 25€ Plusregion Gutscheins als auch - mit etwas Glück - die Chance auf einen unserer 60 Hauptpreise als zusätzlichen Plusregion Weihnachtsgewinn. Die Sach- und Sofortpreise können im Büro der Plusre-

gion (Mayburgerplatz 4 in Straßwalchen abgeholt werden). Die Hauptpreise werden in Form von Plusregion Gutscheinen ausbezahlt und können in über 170 Betrieben in Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen eingelöst werden. Die Gewinner



der Hauptverlosung werden ab 9. Jänner 2019 auf www.plusregion.at veröffentlicht und schriftlich verständigt. Alle teilnehmenden Betriebe erkennen Sie am roten WEIHNACHTSGEWINNSPIEL! Plakat und unter www.plusregion.at abrufbar.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventzeit & viel Freude bei Ihrem Weihnachtseinkauf in der Plusregion!

Preisstaffelung:

1. Preis: 2.000 Euro
2. Preis: 1.000 Euro
3. Preis: 500 Euro
4. bis 10. Preis: 200 Euro
11. bis 20. Preis: 100 Euro
21. bis 60. Preis: 50 Euro

Plus 200 x 25,- sowie zahlreiche Sofort-Sachpreise!

Voller Kalender in der Fronfeste

Besuchen Sie unser Museum im Advent - ein dichtes Programm für jung & alt!



Ab 6 Jahren

14–16 Uhr	Kinderprogramm KreativMUSEUMSWerkstatt „Krampusroute und Nikolaussackerl“	Mag. Belinda Simon, Kulturvermittlung	Kosten 5,- € Ab 6 Jahren
30. 11. 2018			
14–16 Uhr	„Sterndal schau“ in der Sternennacht in Neumarkt“ Familien Workshop „Zwetschkenkrampus und Dörrobst“ in Kooperation mit dem Denkmalhof Kaspergut	Mag. Belinda Simon, Kulturvermittlung	Kosten 5,- € + Materialkosten 3,- €
14–21 Uhr	Winterbrauchtum-Stationen im Museum Fronfeste: Räucherbrauchtum, mystische Märchen, Traumschmiede mit Schminken, Maskenschnitzer, Krampuskostüme zum Anprobieren, Lebkuchen verzieren, Kunsthandwerk, Filzen, genähtes und Gestricktes, Drechselarbeiten, uvm.	In Kooperation mit der Plusregion	Freier Eintritt
1. 12. 2018			
15–16 Uhr	Themenführungen Ausstellung „Gruß vom Krampus“ mit Regisseurin G. Neudecker (Kinofilm „Gruß vom Krampus“)	Mag. Gabriele Neudecker	Eintritt Erw. 3,- €, Ki 1,50 €, erm. 2,- €
5. 12. 2018			
14–16 Uhr	„Das Haus vom Nikolaus“ und „Krampus-Streichelzoo“	Krampuspass, Lebkuchenkrampusse, Glühwein, Kinderpunsch	Freier Eintritt
7. 12. 2018			
14–16 Uhr	Kinderprogramm KreativMUSEUMSWerkstatt „Lustige Figuren im Winterwald“	Mag. Belinda Simon, Kulturvermittlung	Kosten 5,- € Ab 6 Jahren
9. 12. 2018			
16–17 Uhr	Kinderprogramm – Taschenlampenführung durch die Gruselwelt der Krampusse im Museum (buchbar auf Anfrage!)	Mag. Belinda Simon, Kulturvermittlung	Eintritt Erw. 3,- €, Ki 1,5,- €, erm. 2,- €
12. 12. 2018			
19–21 Uhr	Krampuskränzchen „Teuflische Geschichten und Teufelsbraten!“	In Kooperation mit „Rebklaus Mattsee“, Wein und Kostproben	Kosten 15,- €
14. 12. 2018			
14–16 Uhr	Kinderprogramm KreativMUSEUMSWerkstatt „Glanzvolle Weihnachtsengel“	Mag. Belinda Simon, Kulturvermittlung	Kosten 5,- € Ab 6 Jahren

LEHRreich & GESELLig

Von LEHRreichen, GESELLigen und magischen Momenten...

Die Plusregion beschäftigt sich über das ganze Jahr hinweg sehr intensiv mit dem Thema Lehre in der Region. Verschiedenste Aktivitäten und Veranstaltungen wurden rund um „Erlebnis Lehre“ für die Region konzipiert und erfolgreich durchgeführt. Es geht dabei vorwiegend darum, Schulen, Jugendliche, Betriebe und Lehrlinge untereinander zu vernetzen. Mit dem vorrangigen Ziel die jungen Erwachsenen frühzeitig auf das Thema Lehre aufmerksam zu machen und berufliche Möglichkeiten aufzuzeigen.

LEHRreich & GESELLig ging es vergangenen Donnerstag in der Plusregion zu. Mit dem im Bundesland Salzburg einzigartigen Event „LEHRreich & GESELLig“ wurde seitens der Plusregion ein wichtiges Zeichen gesetzt, um dem akuten Fachkräftemangel positiv

entgegenzuwirken. Denn die Plusregion Neumarkt, Köstendorf, Straßwalchen lud 76 ehemalige Lehrlinge, sprich frischgebackene Gesellen und Gesellinnen und deren Lehrherren & -damen, zu einem geselligen Abend ein. Dabei standen die FacharbeiterInnen von Morgen, welche im Zeitraum von 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 ihre Lehre in der Region abgeschlossen haben, im Mittelpunkt und wurden zum/r „Qualifizierten Plusregion Facharbeiter / Qualifizierten Plusregion Facharbeiterin“ prämiert.

Um ihre Leistung zu würdigen, wurde ein spannender Abend organisiert. Dazu zählten magische Momente von und mit Magier und Mentalist Stefano Bracher, gutes Essen und natürlich die Übergabe von Zertifikaten mit einer kleinen Prämie in Form von

Plusregion Gutscheinen. Birgit Ausserweger, Geschäftsführerin der Plusregion ist sich sicher: „Wichtig ist es für unsere Region, dass wir ehemalige Lehrlinge auch in der Region halten können. Sie haben viel Fleiß und Kraft in ihre Lehrzeit investiert, mit ihrer bestandenen Prüfung eine sehr tolle Leistung erbracht und im besten Fall erbringen sie diese auch in Zukunft in einem Betrieb der Region. Dafür möchten wir ihnen mit LEHRreich & GESELLig auf jeden Fall die nötige Wertschätzung entgegenbringen“.

Vom Lehrling zum Facharbeiter

Es ist notwendig, die Jugendlichen durch gezielte Maßnahmen und Aktivitäten frühzeitig auf das Thema Lehre aufmerksam zu machen und die damit verbundenen Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen. Min-

destens genau so wichtig ist es aber auch sich der Frage zu stellen „was mit den Jugendlichen NACH Absolvierung ihrer Lehre passiert“. „Wir haben eine Vielzahl von talentierten und tüchtigen Lehrlingen, die als künftige Facharbeiter – männlich wie weiblich – für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort unverzichtbar sind & sein werden. Für diese Facharbeiter von morgen gilt es einen Anreiz zu schaffen, um auch nach ihrem Lehrabschluss weiterhin in der Region zu bleiben und so dem akuten Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Denn: Gute Facharbeiter sind eine der wichtigsten Säulen unserer Unternehmen und in weiterer Folge auch hinsichtlich der Weiterentwicklung der gesamten Region als attraktiver Wohn- und Arbeitsplatz“ so die Geschäftsführerin der Plusregion.



Lehrfrau Mag. Irene Apprich mit Gesellin Jasmin Michaela Maislinger
© foto neuhofer.net



Sie haben es geschafft - und darauf darf man stolz sein!

© foto neuhofer.net

Kauf eins mehr, schenk eins für den Sozialmarkt her!

Im Rahmen der Aktion: „Kauf eins mehr – schenk eins her“ bitten wir Sie auch heuer wieder um Ihre Sachspende für alleinerziehende Mütter, bedürftige Familien, Pensionisten und Mitmenschen etc., die in Armut leben müssen. In der Adventszeit stehen wieder freiwillige Helferinnen und Helfer von „SOLEart“ (Soziale Lebensart) vor ausgesuchten Lebensmittel- und Drogeriemärkten und ersuchen die

Kunden, ein Stück mehr zu kaufen, um dieses als Warenspende dem Sozialmarkt zu überlassen. Erwünscht sind länger haltbare Grundnahrungsmittel, wie zum Beispiel: Mehl, Zucker, Reis, Nudeln, Marmelade, Honig, Lebensmittel in Dosen, oder Hygieneartikel, wie Toilettenpapier, Küchenrollen, Shampoo, Duschgel, Zahnpasta, Spül- und Waschmittel, Putzmittel etc.; Bei Geschäften in Neumarkt

und Henndorf unterstützen uns in dankenswerter Weise bei dieser Sammlung bereits seit mehreren Jahren die Jugendlichen der ortsansässigen Jugendzentren (JUZ).

Wir freuen uns auch über Geldspenden auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Straßwalchen:

IBAN: AT87 3506 2000 0009 6503; BIC: RVSAAT2S062; Volksbank Straßwalchen:

IBAN: AT57 4501 0331 0380 0000; BIC: VBOEATWWSAL
Der Schirmherr Karl Merkatz und das Team von SOLEart bedanken sich herzlich für Ihre Unterstützung!



Ein Projekt des Vereins SFB - Service u. Familienbüro Straßwalchen
mit Unterstützung der Marktgemeinde Straßwalchen und den 8 umliegenden Gemeinden
Schirmherr Karl MERKATZ

Plusregion Gutscheine - Schenken Sie Gutes!

Gültig in über 170 Geschäften!

SCHENKEN SIE GUTES!

Das sinnvolle Geschenk aus Deiner Region!



plusregion
ja zur region

KÖSTENDORF • NEUMARKT • STRASSWALCHEN

Verkaufsstellen: Raiffeisenbank Neumarkt, Sparkasse Neumarkt, Volksbank Neumarkt, Raiffeisenbank Strasswalchen, Volksbank Strasswalchen, Sparkasse Strasswalchen, Skribo Perwein Strasswalchen, ADEG Neumarkt, Gemischtwaren Schierl-Lassnig Köstendorf sowie Plusregion Büro.

dene kurze Wege nachhaltig unsere Umwelt. Die Gutscheine haben kein Ablaufdatum und sind bei allen Plusregion Banken, Skribo Perwein, Gemischtwaren Schierl-Lassnig, ADEG Breitfuß sowie im Plusregion Büro erhältlich. Alle Infos unter www.plusregion.at

TIPP für Unternehmer:
Bis zu € 186,- steuerfrei

Als Sachgeschenk an Mitarbeiter sind Plusregion Gutscheine zudem bis zu einem Betrag von € 186,- von Steuern und Abgaben befreit. Lohnnebenkosten für den Arbeitgeber sowie Lohnsteuer und Sozialversicherungsabgaben für Mitarbeiter entfallen. Durch die unkomplizierte Abwicklung sind Plusregion Gutscheine auch die optimale Lösung zur Ausschüttung von Prämien.

Gutscheinbestellung für Unternehmen unter:
info@plusregion.at
06215/20417

Der Plusregion Gutschein mit seinen über 170 Einlösestellen ist die perfekte Geschenkidee für Weihnachten. Mit dem Plusregion Gutschein als Geschenk sind strahlende Augen unterm Weihnachtsbaum garantiert und es bleibt so gut wie kein Wunsch offen. Die elegant gestalteten

Plusregion Gutscheine sind in Scheinen zu 10 und 25 Euro erhältlich. Aufbewahrt in einer ansprechenden Geschenkülle mit Weihnachtsmotiv und beiliegender Liste aller Einlösestellen werden die Gutscheine zum sinnvollen Geschenk! Zusätzlich bringt der Plusregion Gut-

schein auch Vorteile für die Region. Es ist sichergestellt, dass das Geld in der Plusregion bleibt und Arbeitsplätze sowie Ausbildungsplätze direkt vor Ort gesichert und der Wirtschaftsstandort Plusregion gefördert werden. Daneben entlastet regionales Einkaufen und damit verbun-

Tun Sie ihrem Rücken etwas Gutes!

Mit Achtsamkeit & Körperarbeit in der Mittagspause Die einseitigen Belastungen eines sitzenden Büroalltags führen oft zu Verspannungen und degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule. Profitieren auch Sie in Ihrer Mittagspause von den positiven Auswirkungen einer Kombination aus Yoga und Wirbelsäulengymnastik und erfahren auf diese Weise mehr Lebensqualität und Wohlbefinden.

Fließende Bewegungsabläufe bewirken eine Mobilisation der Gelenke, die Muskulatur wird sanft gekräftigt und die Flexibilität Ihrer Wirbelsäule erhöht. Spezielle Atemtechniken können helfen, Spannungszustände zu reduzieren und fördern Konzentration, Ruhe und Ausgeglichenheit.

Wann: Montag, 3.12., 10.12., 17.12., 12:30–13:30 Uhr,
Wo: **TEAM FitForever – „Ernährung und Fitness nach deinem Konzept“**, Hauptstr. 23 a, 5202 Neumarkt
Weihnachtsspecial: 3er Block vor Weihnachten € 30,- bitte eine Gymnastikmatte mitbringen!
Ab Jänner 2019: 10er Block € 100,- (Einzelteilnahme € 12,-) Schnupperstunden kostenlos;
Infos/Anmeldung: Magdalena Buchner, BA buchnermagdalena@gmail.com, 0699/12361640



Schüler diskutieren über die EU

Der EU-Sonderbeauftragte Dr. Franz Schausberger traf sich mit Schülern in Neumarkt.

Der Alt-Landeshauptmann Franz Schausberger traf sich mit Schülern zum „Europa-Café“ in Neumarkt.

Maturaschüler der HAK- und HLW Neumarkt haben beim „Europa-Café“ mit Salzburger Alt-Landeshauptmann und jetzigen EU-Sonderbeauftragten Franz Schausberger diskutiert. Der Andrang war groß: Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Neumarkter Stadtcafé Schwaiger. Schausberger ist Sonderbeauftragter von Erweiterungskommissar Johannes Hahn, Vorstand des Instituts

der Regionen Europas sowie Mitglied des EU-Ausschusses der Regionen.

Organisiert wurde das „Europa-Café“ von Gritlind Kettl mit ihrem Team vom EU-Bürgerservice des Landes Salzburg. Sie ist besonders an Salzburger Schulen aktiv, wenn es gilt, die EU verständlich zu machen. „Eine erfolgreiche Veranstaltung bei der von zahlreichen Jugendlichen viele herausfordernde Fragen gestellt wurden. Ich habe hochofregt festgestellt, dass sich unsere Jugend sehr stark für Politik

und die Europäische Union interessiert“, resümiert Neu-

markts Bürgermeister Adi Rieger.



Diskutierten beim „Europa-Café“ in Neumarkt: Bürgermeister Adi Rieger (l.), EU-Sonderbeauftragter Franz Schausberger und Gritlind Kettl vom EU-Bürgerservice des Landes Salzburg mit Maturaschülern.



STADTGEMEINDE
NEUMARKT AM WALLERSEE

Bezirk Salzburg-Umgebung
Hauptstraße 30
A-5202 Neumarkt a. W.

Tel 06216/5212
Fax 06216/5212-39
stadt@neumarkt.at
www.neumarkt.at

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Neumarkt sucht **ab sofort**:

**1 Mitarbeiter
in der Stadtverwaltung (m/w)**
für 25 – 30 Wochenstunden

Wir bieten eine Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit sowie ein angenehmes Betriebsklima. Diese Stellenausschreibung richtet sich an motivierte, organisierte und verlässliche Personen, für die ein gewissenhaftes, genaues und selbständiges Arbeiten selbstverständlich sind.

Ihre Aufgaben:

- Betreuung Sekretariat Bürgermeister/Amtsleiter mit selbstständigem Bearbeiten von Sachbereichen, Terminverwaltung, Schriftverkehr
- Sitzungsmanagement samt Schriftführung
- administrative und organisatorische Tätigkeiten
- Parteienverkehr (persönlich/telefonisch)

Unsere Erwartungen zu dieser Position finden Interessierte im Anforderungsprofil auf unserer Homepage unter www.neumarkt.at.

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001 in der Entlohnungsgruppe d/c I-IV und hängt von den anrechenbaren Vordienstzeiten ab. Das Einstiegsgehalt für Berufseinsteiger beträgt mindestens € 1.965,20 brutto bei einer Vollbeschäftigung mit 40 Wochenstunden.

Die Auswahl der BewerberInnen erfolgt unter Bedachtnahme des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes, LGBl Nr 31/2006 idGF. Im Sinne des Frauenförderungsgebotes wird die Bewerbung von Frauen besonders begrüßt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten sie bitte unter Ausschluss aussagekräftiger Unterlagen (jedenfalls eine ausführliche Darstellung des beruflichen Werdeganges seit Beendigung der allgemeinen Schulpflicht, Kopie der Geburtsurkunde sowie den Ausbildungsnachweisen und Praxisnachweisen) bis **spätestens 07.12.2018** an das Stadttamt Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt oder an kronberger@neumarkt.at.

Der Bürgermeister: Dipl.-Ing Adolf Rieger



STADTGEMEINDE
NEUMARKT AM WALLERSEE

Bezirk Salzburg-Umgebung
Hauptstraße 30
A-5202 Neumarkt a. W.

Tel 06216/5212
Fax 06216/5212-39
stadt@neumarkt.at
www.neumarkt.at

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Neumarkt sucht zum ehestmöglichen Eintritt:

**1 Mitarbeiter (m/w)
in der Finanzverwaltung**
für 40 Wochenstunden

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit sowie ein angenehmes Betriebsklima. Wir richten diese Stellenausschreibung an entsprechend qualifizierte, motivierte und verlässliche Personen, für die ein gewissenhaftes, genaues und selbständiges Arbeiten selbstverständlich sind.

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit in der Finanzbuchhaltung der Stadtgemeinde Neumarkt mit selbstständigem Bearbeiten von Sachbereichen
- administrative und organisatorische Tätigkeiten
- Parteienverkehr (persönlich/telefonisch) und Schriftverkehr
- Mitarbeit im IT-Bereich mit Betreuung der eingesetzten Hard- und Software im Tagesgeschäft (Unterstützung bei Problembehebung technischer Geräte und Software); selbstständige Vertretung EDV-Leiter
- Supportunterstützung und Anwenderberatung der MitarbeiterInnen

Was wir von Ihnen erwarten finden Interessierte im Anforderungsprofil auf unserer Homepage unter www.neumarkt.at.

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001 in der Entlohnungsgruppe d/c I-IV und hängt von den anrechenbaren Vordienstzeiten ab. Das Einstiegsgehalt für Berufseinsteiger beträgt mindestens € 1.965,20 brutto.

Die Auswahl unter den BewerberInnen erfolgt unter Bedachtnahme des Salzburger Gleichbehandlungsgesetz, LGBl Nr 31/2006 idGF. Im Sinne des Frauenförderungsgebotes wird die Bewerbung von Frauen besonders begrüßt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Anschluss aussagekräftiger Unterlagen (jedenfalls eine ausführliche Darstellung des beruflichen Werdeganges seit Beendigung der allgemeinen Schulpflicht, Kopie der Geburtsurkunde sowie von Ausbildungsnachweisen, EDV-Kenntnisse und Praxisnachweisen) an das Stadttamt Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt oder an stadt@neumarkt.at.

Der Bürgermeister: Dipl.-Ing. Adolf Rieger

Neumarkter Bäuerinnen spenden für guten Zweck!



Oben: der neue Ausschuss. Unten: Spendenübergabe an die Lebenshilfe Steindorf für den Ankauf von Materialien. Der Krapfenverkauf beim Rupertifest erbrachte € 500,-!



Caritas Familienhilfe - Unterstützung im eigenen Zuhause

Eine schwierige Geburt, eine plötzliche Krankheit, Überlastung – es gibt viele Situationen in denen Familien Unterstützung brauchen.

Die diplomierten Familienhelferinnen der Caritas springen rasch und unbürokratisch ein, wenn Hilfe gebraucht wird. Sie übernehmen überbrückend die Haushaltsführung und kümmern sich um die Kinder, damit diese auch in Not- oder Krisensituationen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Die Einsatzdauer wird je nach Bedarf vereinbart. In dringenden Fällen bleiben die Familienhelferinnen auch am Wochenende.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches, persönliches Beratungsgespräch unter familienhilfe@caritas-salzburg.at oder 0662 / 84 93 73-347.



STADTGEMEINDE
NEUMARKT AM WALLERSEE
A-5202 Neumarkt, Hauptstraße 30
Tel +43 6216 5212-11
Fax +43 6216 5212-39
Email: bernhard@neumarkt.at
Net: www.neumarkt.at

Stellenausschreibung:

Die Stadtgemeinde Neumarkt sucht einen

Lehrling (m/w)

im Lehrberuf VerwaltungsassistentIn oder Bürokaufmann/-frau für ein 3-jähriges Lehrverhältnis ab Sommer/Herbst 2019

In der Stadtverwaltung der Stadtgemeinde Neumarkt erwartest dich in deinem Lehrberuf eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und ein angenehmes Betriebsklima.

Du bringst mit:

- eine **positiv abgeschlossene Schulausbildung** (9. Schuljahr)
- deinen **Hauptwohnsitz** in der **Plusregion** (Neumarkt am Wallersee / Straßwalchen / Köstendorf)

Das erwartest dich:

- ein Lehrverhältnis im Lehrberuf Bürokaufmann/-frau oder VerwaltungsassistentIn mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden
- die Dienstzeit Mo – Fr 07:00 – 12:00 Uhr und Mo – Do von 12:45 – 16:30 Uhr

Du möchtest bei uns die Lehre machen, weil:

- du über sehr gute Umgangs- und Ausdrucksformen verfügst und ein höfliches und freundliches Auftreten hast
- du sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift mitbringst
- du unsere BürgerInnen gerne informierst, egal ob persönlich oder am Telefon
- dir genaues Arbeiten liegt und das Arbeiten am PC Spaß macht
- dich Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Lernbereitschaft auszeichnen

Dann sende deine schriftliche Bewerbung **bis spätestens 07.01.2019** an das Stadtamt Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt oder als pdf-Datei an stadt@neumarkt.at. Gerne laden wir dich zu einem Kennenlerntag zu uns ein.

Der Bürgermeister: Dipl.-Ing. Adolf Rieger

Einladung zum

Edelweißball

am **12. Jänner 2019** im **Festsaal** der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee, **Beginn 20 Uhr.**

Zum Tanz spielt heuer wieder die **Irrsbergmusi.**



Balleinlagen von unserer **Kindertanzgruppe** und „**D'Salzbürger Tanzer**“



Auftanz um 20:00 Uhr
Eintritt: Vorverkauf € 5,-
Abendkasse € 7,-



Der Erlös wird für die Jugendarbeit verwendet!



WINTER SONNENWENDFEUER

auf

Schloss Sighartstein

mit **Weihnachtsmarkt**

Samstag, 22. Dezember 2018

ab 14:00 Uhr

Sonnwendfeuer um 19.00 Uhr

Weihnachtliche Stimmung mit

Krippenausstellung

Lichterweg

Musikalische Umrahmung

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Die Olätimerfreunde Neumarkt veranstalten die Wintersonnwendfeuer heuer das letzte Mal. Wir bedanken uns für die zahlreichen Besucher, die dieses Ereignis so besonders machten. Im diesen Sinne freuen wir uns auf Euer Kommen und wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2019.

Für Unfälle wird nicht gehaftet. Eintritt frei ZVR: 414638166



EINLADUNG

Zur Weihnachtlichen Vorzeit bei gemütlicher Atmosphäre mit Kuchen, Glühwein und Kaffee

lade ich Sie zur Besichtigung meiner Kollektion ein

Sa. 01. So. 02. und Mo. 03. Dezember von 9'00 bis 19'00 Uhr

Auf Euer kommen freut sich
**Goldschmiedemeisterin
Helga Frauenschuh**

Pfongau 160, 5202 Neumarkt
T:0664-73820400 oder 06216-4081



www.schmuck-handarbeit.at

Wie schütze ich mich gegen Dämmerungseinbrecher?

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und damit der Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden. Wie kann ich mich nun tatsächlich gegen Einbrecher schützen? **Wichtig: JEDER** kann in seinem eigenen Bereich Maßnahmen ergreifen, die das Risiko, Opfer eines Einbruches zu werden, vermindern!

Was kann ich HEUTE noch machen?

- ➔ Nutzen Sie die vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen bestmöglich aus! Auch bei kurzzeitigen Abwesenheiten: Schließen Sie immer die Fenster und versperren Sie die Haus-/Wohnungstüre.
- ➔ **Licht bedeutet Sicherheit!** Achten Sie auf ausreichende Beleuchtung in der Wohnung bzw. im Wohnhaus und im Außenbereich. Dämmerungseinbrecher wählen ihre Einbruchobjekte oftmals am Kriterium der nicht vorhandenen oder mangelnden Beleuchtung aus.
- ➔ **Sorgen Sie für eine gute Nachbarschaft!** Reden Sie mit den Nachbarn, sprechen Sie die Gefahren eines Einbruches an und gestalten Sie gemeinsam in der Nachbarschaft Sicherheit.
- ➔ Legen Sie ein Eigentums- bzw. Inventarverzeichnis an (für den Schadensfall zur Anzeigeerstattung und zur Vorlage an die Versicherung)!
- ➔ Bei verdächtigen Wahrnehmungen verständigen Sie unverzüglich die Polizei über Notruf 133 (Euronotruf 112)

Was mache ich MORGEN?

- ➔ Nehmen Sie die kostenlose und unverbindliche Beratung durch die Experten der Kriminalprävention in Anspruch!
- ➔ Investieren Sie nach der Inanspruchnahme einer Beratung in den Einbau einer mechanischen Basissicherheit und/oder Überwachungselektronik!

Bei Fragen wenden Sie sich an die Experten der Kriminalprävention des Landeskriminalamtes Sbg., Tel.: 059 133 50 3333 oder Email: lpd-s-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at

POLIZEI
KRIMINALPRÄVENTION

TÄTERVERHALTEN

Die meisten Einbrüche geschehen in den Monaten November bis Jänner

80 % der Täter brechen über Terrassen, Balkontüren und Fenster im Erdgeschoss ein

vorwiegend zwischen 17 und 21 Uhr

Die Täter wollen Schmuck und Wertgegenstände Bargeld

Neues aus der Bauverwaltung



Unser Bauhofteam hält Neumarkt in Schuss



Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Baumrodung in der Pfongauerstraße



Unterfeldstraße Nähe Meisthuber fertig gestellt



Geh- und Radweg nach Steindorf an der L-206 fertig gestellt



Die Gehsteigverlängerung Bahnhofsgasse nach Umbau



Querungshilfe L206 fertig gestellt - Dank an Familie Sams



Sanierung Verbindungsstraße Sommerholz - Oberhofen



Am neu asphaltierten Stadtplatz gilt ein generelles Parkverbot



Austausch des alten Holzbelages beim Steg Wallerbach



Verbreiterung der Straße von Pfungau zu Firma Trapp



Begehung mit Verkehrstechniker DI Rettenbacher



Der fertig gestellte Asphaltbelag bei Sendberg / Aring

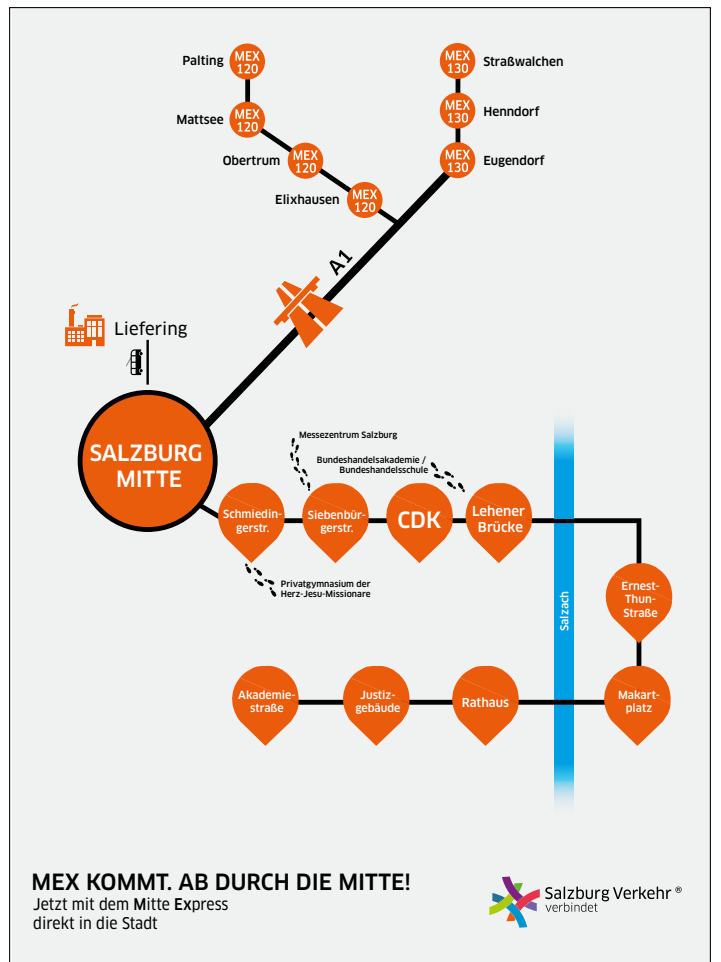
lebenshilfe
Salzburg

Tag der offenen Tür & Adventbasar
in der Lebenshilfe Werkstätte Steindorf

Freitag,
30. November 2018
10 bis 17 Uhr

Würstel und Glühweinstand
Hausgemachte Kekse
Kaffee und Kuchen
Produkte aus der Region
Musikalische Umrahmung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Werkstätte Steindorf • Gewerbegebiet Süd 6
5204 Straßwalchen • Tel. (06215) 7314



Aktuelle Termine

30.11.2018	17:00 - 20:00	STERNENNACHT in Neumarkt, Weihnachtsbeleuchtung, Einkaufen bis 20 Uhr, WIN
01.12.2018	19:30 - 22:00	Festsaal Neumarkt, Cäciliakonzert der Trachtenmusikkapelle Neumarkt
02.12.2018	18:00 - 20:00	Pfarrkirche Strasswalchen, Adventkonzert „A wunderbare Zeit“, Liedertafel u.a.
05.12.2018	19:00 - 22:00	Hauptstraße, Neumarkter Krampuslauf, Neumarkter Krampusse
06.12.2018	19:00 - 20:00	Stadtpfarrkirche Neumarkt, Patrozinium, Stadtpfarre Neumarkt
07.12.2018	19:00 - 21:00	Foyer des Festsaaes „Alles Dschingis“ von G. Stadler, Kiwanis Neumarkt
08.12.2018	06:00 - 07:00	Stadtpfarrkirche Neumarkt, Rorate, Stadtpfarre Neumarkt
14.12.2018	14:00 - 16:00	Fronfeste, KreativMUSEUMSwerkstatt Winterbrauchtum
15.12.2018	06:00 - 07:00	Stadtpfarrkirche Neumarkt, Rorate, Stadtpfarre Neumarkt
15.12.2018	13:00 - 18:00	Fackelwanderung in der Au, Treffpunkt VS-Sighartstein, Gesunde Gemeinde
16.12.2018	14:00 - 16:00	GH Gerbl, Neumarkt, Adventfeier der ÖVP-Frauen
22.12.2018	06:00 - 07:00	Stadtpfarrkirche Neumarkt, Rorate, Stadtpfarre Neumarkt
22.12.2018	14:00 - 22:00	Schloß Sighartstein, Wintersonnwendfeuer, Oldtimerfreunde Neumarkt
31.12.2018	15:00 - 16:00	Stadtpfarrkirche, Jahresschlussfeier, Stadtpfarre Neumarkt
04.01.2019	14:30 - 17:00	Gasthaus Gerbl, Stammtisch Zivilinvalidenverband
05.01.2019	14:00	St.-Martins-Kirche Pfongau mit Kinderkrippe, öffentliche Führung mit Prof. F.-P. Enzinger
06.01.2019	10:00 - 11:00	Stadtpfarrkirche Neumarkt, Sternsingermesse, Stadtpfarre Neumarkt
12.01.2019	13:00 - 18:00	„Gemeinsam Unterwegs“ - Monatswanderung „Gesunde Gemeinde“
12.01.2019	20:00 - 02:00	Festsaal, Edelweißball des Heimatverein Edelweiß Neumarkt
13.01.2019	10:00 - 11:00	Stadtpfarrkirche Neumarkt, Kinderkirche, Stadtpfarre Neumarkt
19.01.2019	09:00 - 17:00	Haus Katharina, Workshop: Grüne Naturkosmetik, Waltraud Springer
19.01.2019	19:00 - 02:00	Festsaal der Stadtgemeinde Neumarkt, Feuerwehrball, FF-Neumarkt
19.01.2019	19:00 - 20:00	Evangelische Kirche, Ökumenischer Gottesdienst
01.02.2019	14:30 - 17:00	Gasthaus Bräu Henndorf, Stammtisch Zivilinvalidenverband
02.02.2019	13:00 - 18:00	„Gemeinsam Unterwegs“ Buchberg - Monatswanderung „Gesunde Gemeinde“

Die Nächste Stadtinfo erscheint voraus. **Ende Jän. 2019** in den Haushalten. **Annahmeschluss für Beiträge ist ausnahmslos der 11.01.2019.** Infos und Beiträge für Neumarkter BürgerInnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an:
redaktion@neumarkt.at

REINHALTEVERBAND „WALLERSEE-NORD“ KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTES

5202 Neumarkt a. W., Wallbach 100
Telefon: 06216/4560-0; Telefax: 06216/4560-17
e-mail: rhv.wallersee-nord@aon.at

STELLENAUSSCHREIBUNG REINIGUNGSKRAFT

Der Reinhalteverband Wallersee-Nord schreibt die Stelle einer Reinigungskraft für das Betriebs-/Verwaltungsgebäude in der Kläranlage in Neumarkt aus. Beschäftigungsausmaß: 20 % (8 Wochenstunden)

Vorgesehener Dienstbeginn: 1. Februar 2019

Eine Einstellung erfolgt nach dem Salzburger

Gemeindebedienstetengesetz

Bewerbungen bis längstens: 30. November 2018 an den RHV Wallersee-Nord, 5202 Neumarkt am Wallersee, Wallbach 100 mit handschriftlich verfassten Lebenslauf, Staatsbürgerschaftsnachweis und Arbeitsnachweisen, je in Fotokopie.



Forum Familie

Krisentelefonnummern während der Weihnachtsferien und Feiertage 2018/2019

24-Stunden Erreichbarkeit

Krisenintervention Salzburg: Tel. 0662 433351 Krisenhotline f. Schwangere: Tel. 0800 539935

Telefonseelsorge Notrufnummer: Tel. 142 (ohne Vorwahl) Hebammenhotline für Pinzgau & Pongau: Tel. 0664 2133123

Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl) für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen

■ Frauenhelpline gegen Gewalt: Tel. 0800 222555

■ Frauenhaus Salzburg: Tel. 0662 458458

■ Frauenhaus Hallein: Tel. 06245 80261

■ Frauennotruf Innersberg: Tel. 0664 5006868

Männerbüro und Männerberatung Salzburg:

Tel. 0676 87466908

Opfernotruf Weisser Ring: Tel. 0800 112112

Polizei 133

Retterung 144

gehoerlosennotruf@polizei.gv.at
Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte
per SMS und Fax: 0800 133133

Diese Information wurde zusammengestellt von:
Forum Familie - Elternservice des Landes Salzburg
www.salzburg.gv.at/forumfamilie
facebook.com/forumfamilie

